



Festschrift

zum
150-jährigen Bestehen
des
TSV 1861 Zirndorf a.V.

Inhalt

	Seiten		
Grußworte	2-5	Ringens	42-46
Vorstand	6	Schwimmen/Triathlon	47-51
Die Abteilungen des TSV	7	Skiclub	52-57
Ehemalige Abteilungen	8	Tennis	58-63
Die Chronik des TSV	9-17	Volleyball	64-69
Aus den Abteilungen		Ehrengedenken/Dankesworte	70
Aikido	18-19	Jubilare	71
Badminton	20-23	Abteilungsübergreifende Angebote	71
Fussball	24-27	Impressum	72
Handball	28-33		
Leichtathletik	34-39		



Grußwort

Friedrich Großhauser

1. Vorstand des TSV 1861 Zirndorf

Der Turn- und Sportverein 1861 a.V. in Zirndorf lädt alle ein, mit ihm das Jubiläum „150 Jahre Sport in Zirndorf“ zu feiern. Der TSV kann auf eine bewegte Geschichte zurück blicken. Viele Zirndorfer sind Teil dieser Geschichte und haben sie mitgestaltet. Auch wenn nicht jedes Mitglied aktiv am Vereinsleben teilnimmt, so hatten doch sicherlich viele in den zurückliegenden Jahren Kontakt mit dem Turnverein. Unsere Festschrift bietet Ihnen die Möglichkeit, die Entwicklung unseres Vereins von der Gründung im Jahre 1861 bis heute in Wort und Bild zu erfahren.

Unser Verein wird 150 Jahre. Wer hätte damals vor 50 Jahren, nämlich zur 100 Jahrfeier, als ich bereits für die Turnabteilung das Turnvereinschild beim Festzug trug, gedacht, dass ich einmal der Vorsitzende dieses Vereins sein sollte.

Von 150 Jahren kann ich nun aus eigener Erfahrung über 1/3 der Zeit mitberichten und über 2/3 der Zeit aus Überlieferungen weitererzählen. So ist der TSV 1861 Zirndorf a.V. nach seiner Gründung bereits als Turnsportverein in der Öffentlichkeit aufgetreten. Untrennbar mit dem TSV Zirndorf steht ein Name, Kommerzienrat Zimmermann, ein Gönner und größter Förderer des Vereins. In den Jahren um 1911 bzw. 1912 wurde mit seinen finanziellen Mitteln die Turnhalle, die heutige kleine Halle, gebaut und dem Verein übergeben.

Nach den Wirren des zweiten Weltkrieges formierte sich der TSV aufs Neue und hier in der Hauptsache zunächst als Sportverein mit dem Hauptaugenmerk auf Turnen und insbesondere auf Handball. Jahrelang war der Handballsport das Aushängeschild an der Jahnstraße. Eine Hochburg zum damaligen Zeitpunkt in Sachen Feldhandballsport. Wer kann sich nicht an „Schlachten“ gegen den TSV Ansbach erinnern mit mehr als 3000 Zuschauern an der Jahnstraße. Weit über die Grenzen Nürnberg/Fürth hinaus, ja sogar weit über Bayern hinaus stand der TSV 1861 Zirndorf auf den Handballbrettern, die die Welt bedeuteten.



Der Gipfel lag im Jahre 1966 als die Hallenhandballbundesliga ins Leben gerufen wurde und mit dem TSV 1861 Zirndorf den einzigen Vertreter Bayerns in der Liga hatte.

Doch auch andere Abteilungen wussten sich nach dem Kriege wieder in Szene zu setzen, der Fußball, die Leichtathletik, hier mit dem unvergessenen 100m Rekordler, Werner Wigner oder den Ringern, auch hier steht ein Name festverbunden mit dem TSV, Leonhard Satzinger. Durch den Neubau des Schwimmbades konnte auch eine Schwimmabteilung ins Leben gerufen werden, eine Badmintonabteilung kam ebenfalls hinzu und auch mit dem Thema Ski wollten wir und Franz Pflieger uns befassen um gleich eine neue Abteilung Ski ins Leben zu rufen. 1979 konnte die Volleyballabteilung dazukommen und vorerst als letzte Abteilung kam Tennis hinzu. In jüngster Zeit wurde die Schwimmabteilung durch Triathleten ergänzt und ganz neu in der Geschichte des Vereins habe wir auch eine Aikidoabteilung.

Kontinuität bei der Besetzung seiner Vorstände zeichnet den TSV auch heute noch aus. Bereits im Jahre 1958 übernahm Hans Bauer die Leitung des Vereins und führte diesen über Jahrzehnte hinweg bis zum Jahre 1979, dann wurde er durch Hans Hirn abgelöst, dieser wiederum führte den Verein von 1979 bis zum Jahre 2003 und nun habe ich dieses Amt inne. Bereits seit 1979 liegt unser Vereinsvermögen in den Händen von Herbert Engelhardt.

Lassen sie mich zum Schluss dem TSV, unserem TSV, alles Gute zum Jubiläum wünschen weiter viel Freude in seinen Abteilungen bei der Ausübung ihres Sports.

Friedrich Großhauser

Grußwort

Thomas Zwingel

Erster Bürgermeister der Stadt Zirndorf



Liebe Sportkameradinnen und –kameraden,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

„Das Geheimnis, mit allen Menschen in Frieden zu leben, besteht in der Kunst, jeden seiner Individualität nach zu verstehen.“ Ob es diese Weisheit von „Turnvater“ Friedrich Ludwig Jahn war, die vor 150 Jahren eine Handvoll junger Zirndorfer bewogen hat, einen Turnverein zu gründen, weiß ich nicht. Klar sein dürfte aber, dass es tatsächlich dieses einander Verstehen, dieses Zusammenarbeiten ist, das Menschen in Vereine zieht. Hier können sie ein gemeinsames Ziel verfolgen, eine gemeinsame Bestätigung finden.

Der TSV 1861 Zirndorf zählt zu den ältesten Vereinen in unserer Stadt und hat sich längst vom Turnverein zu einem großen Sportverein mit immerhin elf Abteilungen entwickelt. Die 1.800 Mitglieder finden hier beste Voraussetzungen für Aikido, Badminton, Fußball, Handball, Leichtathletik, Ringen, Schwimmen/Triathlon, Skisport, Tennis und Volleyball. Zahlreiche sportliche Erfolge sind das Ergebnis dieser engagierten Arbeit, wobei dazu auch die „Goldenen Zeiten“ des TSV im Feldhandball zählen.

Die Stadt Zirndorf ist eng mit dem TSV verbunden. Die gegenseitige Nutzung der Sportanlagen (Schulsport in der Jahnturnhalle, Vereinssport in der Bibertsporthalle etc.), die Unterstützung der Stadt beim Bau des neuen Vereinsgeländes 1983 oder aktuell die Zusammenarbeit beim Halbmarathon zum Stadtjubiläum 2012 sind hierfür nur eine kleine Auswahl an Beispielen. Die Förderung des Breitensports gehört zu den Pflichtaufgaben einer Stadt. Der TSV hat sich dies in vorbildlicher Weise auf seine Fahnen geschrieben und darum wissen wir von Seiten der Stadt genau, was wir an unseren Vereinen haben. Auch wenn es natürlich immer noch „ein bisschen Mehr“ sein könnte, die finanzielle Unterstützung der Vereine durch die Kommune kann sich doch sehen lassen. Das wollen wir auch in Zukunft so beibehalten und zählen auf Vereine wie den TSV 1861, die die Menschen in unserer Stadt mitnehmen und begeistern können.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!!!

Freundliche Grüße aus dem Zirndorfer Rathaus

Grußwort

Matthias Dießl

Landrat des Landkreises Fürth



Liebe Mitglieder des TSV Zirndorf,
liebe Leserinnen und Leser,

mit dem „150.Geburtstag“ kann der TSV Zirndorf ein wahrhaft stolzes Jubiläum feiern. Gerne überbringe ich zu diesem Ereignis die herzlichsten Glückwünsche des Landkreises aber auch meine ganz persönlichen Glückwünsche.

Der Verein hat es in den zurück liegenden Jahren immer wieder verstanden, durch besondere sportliche Leistungen zu „glänzen“. In den 50er und 60er Jahren war Zirndorf im bayerischen Raum Dank des TSV eine wahre Hochburg im Handball bzw. Feldhandball. Die Krönung war sicherlich der Aufstieg im Jahre 1966 in die Handballbundesliga, wodurch der TSV Zirndorf zum bayerischen Repräsentanten in Deutschland wurde. Dass Zirndorf drei Nationalspieler stellte, ist nicht zuletzt ein Beleg für das hohe Niveau auf dem zu jener Zeit der Leistungssport betrieben wurde.

Aber auch die hervorragenden Ergebnisse der Sportlerinnen und Sportler der verschiedenen Abteilungen verdienen Lob und Anerkennung. Denken wir an Werner Wigner, der 1947 den Vereinsrekord über 100 Meter mit 10,6 Sekunden schaffte. Oder Leonhard Satzinger, der mehrmalige Meister im Ringen. Auch Karl Bayerlein, der erst jüngst dreifacher Bayerischer Schwimm-Meister im Alter von 89 Jahren wurde, ist ein Aushängeschild des 1800 Mitglieder zählenden Vereins.

Anlässlich des Jubiläums danke ich allen Vorständen, Abteilungsleitern, Trainern und weiteren ehrenamtlich Tätigen beim TSV Zirndorf. Zugleich danke ich dem Verein für das großartige Wirken für die Menschen und insbesondere für die Jugend in Zirndorf und darüber hinaus. Sportvereine, wie der TSV, leisten mit der Förderung von Kindern und Jugendlichen aktive Präventionsarbeit.

Der Vereinssport trägt zugleich viel in eine Gesellschaft hinein und leistet einen entscheidenden Beitrag, das Bewusstsein für eine gesunde Lebensweise zu fördern.

Ich freue mich daher ganz besonders über das 150-jährige Jubiläum des TSV Zirndorf, denn es ist Ausdruck gemeinschaftlichen Zusammenhalts. Ich wünsche dem Verein für die Zukunft weiterhin viel Erfolg, alles Gute und allen Beteiligten eine harmonische Jubiläumsfeier.

Matthias Dießl,

Landrat des Landkreises Fürth

Grußwort

Jörg Ammon

*Vizepräsident und Bezirksvorsitzender Mittelfranken
des Bayerischen Landes-Sportverbandes e.v.*



Herzlichen Glückwunsch dem TSV 1861 Zirndorf a.V. zu seinem 150-jährigen Vereinsjubiläum !

150 Jahre Vereinsgeschichte - dahinter verbergen sich 150 Jahre Basisarbeit mit Erfolgen und Mißerfolgen, mit Siegen und Niederlagen, die dazu beigetragen haben, dass der TSV 1861 Zirndorf zu seiner heutigen Größe und Ausstrahlung finden konnte.

Drehte sich die Geschichte des Vereins in den ersten Jahrzehnten zunächst stark ums Turnen, steht den ca. 1.900 Mitgliedern heute in 10 Abteilungen von Aikido bis Volleyball ein breit gefächertes Angebot an Sportmöglichkeiten zur Verfügung.

Auch für die Zukunft ist der Verein gut aufgestellt. Rund die Hälfte seiner Mitglieder ist dem Bereich Kinder/Jugendliche und junge Erwachsene bis 27 Jahre zuzuordnen. Gerade in der heutigen Zeit, mit den bekannten Orientierungsproblemen vieler Jugendlicher, übernimmt der Verein hier eine wichtige Funktion. Den vielen Frauen und Männern, die dazu beigetragen haben, den TSV Zirndorf über den langen Zeitraum von 150 Jahren hinweg am Leben zu erhalten

und wachsen zu lassen, gilt unser aufrichtiger Dank.

Für die Zukunft wünsche ich dem Verein weiterhin eine gute und erfolgreiche Entwicklung und den Festlichkeiten zum Vereinsjubiläum einen recht angenehmen Verlauf !

Jörg Ammon
Vizepräsident und Bezirksvorsitzender Mittelfranken
des Bayerischen Landes-Sportverbandes e.v.



Der Vorstand im Jubiläumsjahr 2011

Hinten von links: Herbert Engelhardt (Kassier), Walter Huber (3. Vorstand),
Friedrich Großhauser (1. Vorstand), Günter Neff (2. Vorstand)

Vorne von links: Heidi Hegenauer (2. Kassier), Brigitte Milde (1. Schriftführerin),
Gabi Bergmann (2. Schriftführerin)

DIE ABTEILUNGEN DES TSV 1861 ZIRNDORF A.V.

AIKIDO		BADMINTON		
	FUßBALL		HANDBALL	
LEICHT-ATHLETIK			RINGEN	
	SCHWIMMEN		TRIATHLON	
SKICLUB				
	TENNIS		VOLLEYBALL	

EHEMALIGE ABTEILUNGEN

Wenn hier an erster Stelle die Turnabteilung genannt wird, so ist das nur in der Wirkung nach außen richtig, und selbst da nicht ganz korrekt.

Schließlich ist der Verein nach 150 Jahren noch immer in vielen Köpfen der „Turnverein“, auch wenn das eigentliche Turnen heute im Verein nicht mehr ausgeübt wird.

Turnen

Aber es gibt noch Angebote für Gymnastik für Damen und Herren. Hier hat sich besonders Horst Grund verdient gemacht, der seit Jahrzehnten als Übungsleiter in diesem Bereich tätig ist und vor ihm viele andere Sportfreundinnen und Sportfreunde. Selbst mit Aerobic wurde vor einigen Jahren einmal ein Versuch gestartet, was aber nach relativ kurzer Zeit wieder wegen einer Erkrankung der Übungsleiterin eingestellt wurde.

Sänger

Sieht man von der in der Hauptchronik erwähnten Turnerfeuerwehr ab, so waren die Sänger die am frühesten gegründete Abteilung neben den Turnern. Von 1899 – 1995 gab es beim TSV einen Chor, in dem neben den klassischen Turnerliedern das deutsche

Liedgut gepflegt wurde. Nachdem der letzte Leiter dieser Abteilung, der unvergessene Willy Hegenauer, gestorben war, hat die Sängerabteilung das gleiche Schicksal wie so viele Chöre aus früheren Zeiten erlitten und sich aufgelöst.

Faustball

Bereits 1906 wurde eine Faustballabteilung gegründet, oder vielleicht entspricht es mehr der Wahrheit, wenn man sagt, dass bei den Turnern auch Faustball gespielt wurde, denn diese Sportart gehörte lange, ähnlich der Leichtathletik, zum Turnen dazu. Im Jahr 1964 ist diese Sportart beim TSV nach 58 Jahren verschwunden.

Gesellschaftsabteilung

Im gleichen Jahr 1906 bildete sich die erste Turnerkneipe unter dem Namen „Friesen“. Im Jahr 1925 kam eine zweite Kneipe, die „Guts – Muths“ hinzu und 1972 vereinigten sich beide Turnerkneipen zu den Guts – Muths – Friesen, einer Gesellschaftsabteilung, die bis etwa 2003 bestand und die vielen Vereinsmitgliedern noch in bester Erinnerung ist, vor allem, wenn ihr letzter Vorsitzender, der ebenfalls unvergessene Fritz Reinhardt auf

den Jahreshauptversammlungen seinen Jahresbericht vortrug.

Theaterabteilung

Von 1931 – 1934 gab es sogar eine Theaterabteilung im Verein, die aber kaum selbst spielte sondern eher Theaterbesuche organisierte.

Wanderabteilung, Tischtennis, Karate

Die Zahl der ehemaligen Abteilungen wird vervollständigt durch die in der Hauptchronik schon erwähnte Winter – und Wandersportabteilung, der Vorläufer des Skiclubs, die von 1955 bis etwa 1961 bestand, der Tischtennisabteilung, die in den Jahren 1956 – 1966 aktiv war, und der Karateabteilung, die von 1977 – 2001, also immerhin 24 Jahre, beim TSV das Sportangebot bereicherte.

*Verfasser
Gert Kohl*

CHRONIK DES TSV 1861 ZIRNDORF

Ein Bericht von Gert Kohl

Vorwort

Diese Chronik ist kein Kirchenbuch nach alter Art, in dem fein säuberlich alles aufgelistet wurde, was in der Gemeinde des Berichtens wert war.

Diese Chronik soll die Entwicklung des TSV 1861 Zirndorf von der Gründung bis heute in geraffter Darstellung verständlich machen, seine Einbindung in das gesellschaftliche Leben der letzten 150 Jahre verdeutlichen und verschiedene Ereignisse, die den Verein besonders geprägt haben, herausstellen.

Sie wird ergänzt durch die einzelnen Berichte der verschiedenen Abteilungen, denn der TSV 1861 Zirndorf, der Hauptverein, ist nur so etwas wie die Holdinggesellschaft der einzelnen dort vertretenen Sportarten. So ganz losgelöst vom Sportgeschehen kann diese Chronik aber auch nicht sein, so dass sich Überschneidungen mit Abteilungsberichten nicht vermeiden lassen, ja sogar gewollt sind.

Der Verfasser hat sich bei seiner Arbeit auf die Chroniken der Festschriften zu den 50, 75, 100 und 125jährigen Jubiläum und auf einen Beitrag zur Gesamtchronik

unseres verstorbenen Ehrenvorsitzenden Hans Bauer aus dem Jahr 1993 gestützt und daraus das entnommen, was ihm wichtig und zum Verständnis erforderlich erschien.

Wie fing es an?

Wir schreiben das Jahr 2011 und der Turn- und Sportverein Zirndorf besteht nunmehr seit 150 Jahren, so könnte man das ganz im Stil der berühmten Worte aus der Fernsehserie um das Raumschiff Enterprise ausdrücken.

So manch einer mag denken, was ist das schon, schließlich sind die Orte in Franken und sicher auch Zirndorf so rund 1000 Jahre alt, das heißt, die Menschen hier sind 850 Jahre ohne Sportverein ausgekommen, wieso also die Aufregung um diesen 150. Geburtstag.

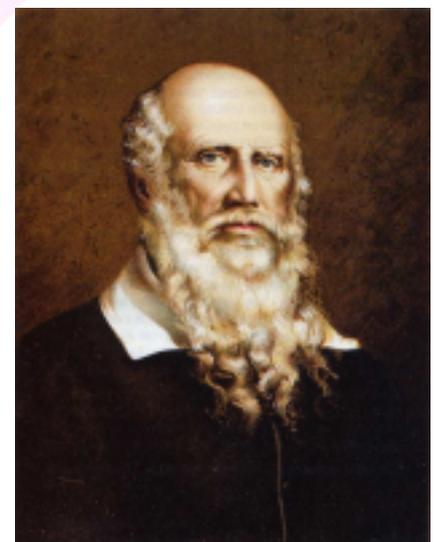
Das ist richtig, aber, anders als bei den antiken Mächten Griechenland und Rom, war Sport in Europa bis in die Anfänge des 19. Jahrhunderts eine unbekannte Größe. Der erste Turnplatz wurde von Friedrich Ludwig Jahn, eher bekannt als der „Turnvater“, im Jahr 1811 in Berlin eingerichtet und das nicht etwa um den Menschen ein Frei-

zeitvergnügen zu schaffen, sondern eher als eine vormilitärische Erziehung der Jugend, angesichts der von ihm angestrebten Volkserhebung gegen die Napoleonische Vorherrschaft.

Daraus hat sich aber eine allgemeine Entwicklung angebahnt, die in der Mitte des 19. Jahrhunderts zu einer Gründungswelle von Turnvereinen führte.

Zu verstehen ist das, wenn man den historischen Hintergrund, die Umstände in denen sich das abspielte, betrachtet.

Der rasante technische Fortschritt brachte eine immer stärker werdende Industrialisierung mit sich,



„Turnvater Jahn“, Friedrich Ludwig Jahn (1778–1852)



das bedeutete, dass sich mehr und mehr Menschen in den Städten ansiedelten. Dazu kam, dass durch die zum damaligen Zeitpunkt noch junge Schulpflicht das Bildungsniveau der Bevölkerung deutlich anstieg, was wiederum zu einem gesteigerten Selbstwertgefühl vieler bis dahin unterprivilegierter Bevölkerungsteile führte. Die ersten zaghaften Versuche einer Demokratisierung sind spätestens in der Revolution von 1848 erkennbar und rund 20 Jahre später entstanden die ersten politischen Parteien.

Die Menschen hatten eben den veränderten Lebensbedingungen auch ihre Verhaltensweisen angepasst und so hat sich ein Trend zu sozialen Zusammenschlüssen in Vereinen und Verbänden und auch zu sportlicher Betätigung aus Lust an der Freude herausgebildet.

Es gäbe noch viele Beispiele von gesellschaftlichen Umbrüchen in dieser turbulenten Zeit, welche Motive allerdings die 5 Zirndorfer Bürger, Förster, Asberger, Kuch, Landauer und Fohmann im Mai 1861 bewogen hatten einen Turnverein zu gründen, das wissen wir

nicht und wird auch weiterhin ein Geheimnis bleiben.

Vielleicht war es einfach der Wunsch sich sportlich zu betätigen und außer Schießen, allerdings mit einer ganz anderen Tradition, war damals nur das Turnen eine Möglichkeit das zu tun, die Sportart, die bis weit in das 20. Jahrhundert hinein den Schwerpunkt beim TSV Zirndorf gebildet hatte.

Daraus lässt sich auch ablesen, dass zur Gründerzeit der Gedanke der vormilitärischen Erziehung immer noch in den Köpfen spukte. Die anderen Sportarten sind erst viel später, so um die Jahrhundertwende als Renaissance der antiken Wettkämpfe wieder entdeckt worden. Den Anfang machten in Zirndorf Ringen und wenig später Fußball, wenn auch nicht gleich beim

TSV, aber davon später. Jedenfalls ist spätestens zu diesem Zeitpunkt das in den Vordergrund getreten, was Sport heute ausmacht, nämlich die Freude an der Bewegung, die Freude am Spiel und der Wettkampfgedanke.

Die ersten Jahre als Turnverein und fast das Ende

Der erste Vereinsvorsitzende hieß Hoffmann, der nicht selbst als Gründungsmitglied dabei war, ihm folgte ein Jahr später der Drechslermeister Hahn und wieder ein Jahr später der Seilermeister Wassermann, der den Verein fast 25 Jahre führte, aber auch einer der umstrittensten Vereinsvorsitzende werden sollte.





Aus der Gedenkschrift zum 50-jährigen Vereinsjubiläum ist zu erkennen, dass in der Zeit zwischen 1863 und 1877 der Verein einen enormen Aufschwung nahm. So wurde eine Vereinsfahne angeschafft, dem Turngau Pegnitzgau, später dem Regnitzgau beigetreten, ein Gauturnfest abgehalten, verschiedene größere Turngeräte angeschafft und ein Turnlehrer konnte gewonnen werden. Der Turnplatz war auf dem so genannten Schillingsbuck hinter dem alten Schießhaus, also etwa dort wo sich bis 1978 die Rasensportanlagen des TSV befanden.

Im Jahr 1878 machte Wassermann den entscheidenden Fehler, der den Verein fast zum Zusammenbruch geführt hätte, er gründete eine Turnfeuerwehr, obwohl ja in Zirndorf schon seit 1862 eine gemeindliche Feuerwehr bestand. Die Anschaffung der Geräte muss den Verein in eine enorme finanzielle Schieflage gebracht haben und der Turnbetrieb hatte augenscheinlich stark unter dem Übungsbetrieb der Feuerwehr zu leiden. Jedenfalls kam es zu erheblichen Erschütterungen im Verein, die einen Rechtsstreit mit seinem Vorsitzenden Wassermann zur Folge hatten, der dazu führte, dass Wassermann 1887 seines Amtes enthoben

und aus dem Verein ausgeschlossen wurde.

Der Vereinsvorsitzende, der ihm nachfolgte, war Leonhard Zech, in Zirndorf als Berufsfotograf, Buchhändler und Zeitungsverleger zu jener Zeit eine hoch geachtete Persönlichkeit. Ihm war es auch zu verdanken, dass der Verein nicht zerfiel, sondern in kurzer Zeit wieder einen erfreulichen Aufschwung nahm. Ab 1894 übernahm dann Georg Wening, der als Turnwart eine sportliche Größe war, bis zu seinem Tode im Jahr 1902 den Vorsitz.

Damit hat erstmals ein aktiver Turner das Vereinsgeschehen maßgeblich bestimmt, das damals in erster Linie aus Turnen, der Beteiligung an Turnfesten und gesellschaftlichen Veranstaltungen sowie ab 1899 sogar aus einem Chor bestand, denn eine Sängerabteilung war in Turnvereinen lange üblich.

Neben dem Vorsitzenden war der Turnwart wahrscheinlich die wichtigste Person im Verein, denn Tur-

nen war das Bindeglied, das den Verein zusammenhielt.

In der Festschrift zum 50-jährigen Jubiläum sind immerhin schon 348 Mitglieder aufgeführt, davon 5 Ehrenmitglieder, 20 „Außerordentliche“ und 34 „Zöglinge“. Das gesamte soziale Spektrum der Bevölkerung, vom Metalldrucker bis zum Fabrikbesitzer, war vertreten, nur keine Frauen, die waren als Vereinsmitglieder noch unerwünscht.

Der Verein entwickelt sich vom Turn- zum Sportverein und erlebt fast wieder sein Ende

An der Wende vom 18. ins 19. Jahrhundert geschah im gesamten europäischen Sportleben ein ungeheurer Wandel.

Viele neue Sportarten tauchten auf, man denke nur an die sprunghaft eingetretene Popularität von Fußball, die zu einer wahren Gründungssorgie von Fußballvereinen



führte.

Die ersten Olympischen Spiele der Neuzeit sind 1904 in Athen abgehalten worden, neue Sportgeräte, wie beispielsweise das Fahrrad, wurden „entdeckt“, wie überhaupt dem Sport als gesellschaftliche Komponente plötzlich, wie einst in der Antike, eine tragende Rolle zukam.

Diese Entwicklung machte auch vor dem Turnverein Zirndorf, der als „anerkannter Verein“ (daher unser a.V. im Vereinsnamen) seit 1898 in das neu geschaffene Vereinsregister eingetragen war, nicht Halt.

Im Jahr 1912 gab es zwei bemerkenswerte Erweiterungen des Sportangebotes im Verein, einmal die Leichtathletik, die damals noch als „volkstümliches Turnen“ bezeichnet wurde, und natürlich Fußball, obwohl in Zirndorf schon ein Fußballverein, die SpVgg Zirndorf, bestand.

Im gleichen Jahr wurde auch die erste Turnhalle, die heute noch besteht, eingeweiht. Die Errichtung der Halle war vor allem der finanziellen Unterstützung durch Kommerzienrat Georg Zimmermann zu verdanken, für den Verein musste es ein wahrer Segen gewesen sein.

Der 1. Weltkrieg brachte nicht nur einen hohen Blutzoll, den die Bevölkerung und damit gleichermaßen die Vereine tragen mussten,

mit sich, nach 1918 war nichts mehr, wie es vorher einmal war.

Bayern war kein Königreich mehr, das Deutsche Reich hatte keinen Kaiser mehr an der Spitze, Deutschland war ausgeblutet, hohe Kriegslasten waren zu tragen, die erste deutsche Demokratie war zwar redlich bemüht, geordnete Verhältnisse ins Land zu bringen, aber die Zeiten waren nicht danach.

Dennoch, es gab etliche Veränderungen, die heute zur Selbstverständlichkeit geworden sind, eine davon war, dass auch Frauen anfangen Sport zu treiben und in die Vereine aufgenommen wurden.

Beim Turnverein waren es zwei sportliche Repräsentantinnen, Luise Seigerschmidt und die unvergessene Gertraud Heid, die bei



**Flaschnerei Meyer
Zirndorf**

Kleinstraße 1
Telefon: 0911 / 60 63 82

Deutschen Meisterschaften jeweils dritte Plätze erreichen konnten, Luise Seigerschmidt 1926 im Weit-sprung, Gertraud Heid 1927 im Hochsprung.

Zu dieser Zeit wurde die sportliche Palette des Vereins noch durch Handball im Jahr 1926 erweitert, die Sportart, die in den 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts den Namen Zirndorf in ganz Deutschland bekannt machen sollte.

Der endgültige Durchbruch zu einem allgemeinen Sportverein mit einem vielfältigen Angebot geschah, als der Athletenclub Bavaria 1896 mit seinen Ringern in den Verein eingegliedert wurde, ob freiwillig oder auf höheren Druck hin,

lässt sich nicht mehr nachvollziehen, denn man schrieb das Jahr 1937. Zum gleichen Zeitpunkt hatte sich auch die SpVgg Zirndorf aufgelöst und ist dem Turnverein beigetreten, der sich daraufhin den bis heute gültigen Namen TSV 1861 Zirndorf gab.

Noch schlimmer als der erste Weltkrieg hatte der zweite Weltkrieg weit reichende Folgen für das Vereinsleben in Deutschland und damit auch für den TSV.

Die Sportvereine, die von der Nazi-diktatur, wie so Vieles, als politische Machtinstrumente missbraucht wurden, waren von den Besatzungsmächten nach 1945 aufgelöst und enteignet worden.

In Zirndorf war es anfangs nur der neu gegründete ASV, der schon 1946 den Sportbetrieb wieder aufnehmen durfte. Es gab dann massive Bestrebungen von maßgeblichen Personen des politischen Bereiches, den TSV mit seinen Sportstätten in diesen neuen Verein zu integrieren, wobei der Vereinsname, einschließlich der Jahreszahl 1861, verschwunden wäre.

Der langjährige Vorsitzende und Ehrenvorsitzende unseres Vereins, Hans Bauer, hat in einer persönlichen Erinnerungschronik die teilweise dramatischen Bemühungen den Verein zu erhalten, beschrieben. Erst 1948 konnte sich der Verein wieder konstituieren, mit Karl Kernstock als 1. und Hans Bauer als 2. Vorsitzenden, es dauerte

1 x ganz in Ihrer Nähe

METZGEREI SCHÄFER
... genießen schon beim Einkauf!

- GENTECHNIKERFUTTERUNG
- QUALITÄTSFLEISCH AUS EIGENER SCHLACHTUNG
- BEDIENUNG & BERATUNG VOM FEINSTEN
- WURST- UND SCHINKENSPEZIALITÄTEN DER SPITZENKLASSE
- MITTAGSTECH UND IMBESSENCKE ZUM VERWOHLEN

Fürth, City
Mudolf-Ortscheid-Straße 8

Fürth, Südstadt-Center
Schwabacher Straße 201

Stien
Hauptstraße 12

Oberasbach
Am Pfälzhaus 14

Zirndorf
Kirchenweg 12
Tel. 0911 808027

Zirndorf, Rewe-Markt
Burghambacher Straße 10

www.metzgereischaefer.de

„Für eine Fütterung ohne Gentechnik - ganz ohne Ich“ - Ihr Walter Schäfer

aber bis zum 24.02.1950, bis der TSV sein Vermögen durch Gerichtsentscheid wieder sichern konnte und über die von Amerikanern beschlagnahmte Turnhalle verfügen konnte.

Diese äußerst heftig geführte Auseinandersetzung hat lange nachgewirkt und war sicher ein nicht zu vernachlässigender Grund, dass es bis heute nicht gelungen ist, die beiden Zirndorfer Sportvereine

zum Wohle des Zirndorfer Sportgeschehens zusammenzuführen.

Der Verein in den letzten 60 Jahren

Die Jahre 1950 bis jetzt sind eine Erfolgsstory für den TSV, auch wenn es nicht immer glatt lief und so manche Niederlagen, auch aus sportlicher Sicht, eingesteckt werden mussten.

Die Zeit ist in ihrer ersten Hälfte mit zwei Namen verbunden, die schon genannt wurden, nämlich mit Hans Bauer und Karl Kernstock, die sich in der Vorstandschaft, bis auf ein vierjähriges Zwischenspiel durch Dr. Fritz Elkar, ablösten. Beide haben den Verein symbolisiert, Hans Bauer durch sein unermüdliches Wirken in der Vereinsführung, Karl Kernstock eher als der aus der Turnerbewegung kommende „Sportvater“,

Garantiert immer die richtige Farbe



Das markante und mit leuchtenden Farben bemalte Gebäude von Hira Raumdekor in der Nürnberger Straße 31 – direkt am Marktkauf-areal – ist ein weithin sichtbarer Blickfang in Zirndorf. Hier ist das Traditionsunternehmen, das vor über 100 Jahren durch Stefan Hira gegründet wurde und sich in Familienbesitz befindet, seit 1997 ansässig.

Der Service des Malerfachbetriebs unter Leitung von Maler- und Lackiermeister Hans Hira umfasst

sämtliche Anstrich- und Tapezierarbeiten sowie das fachgerechte Verlegen von Bodenbelägen aller Art.

Das Angebot im über 100 Quadratmeter großen Ladengeschäft umfasst alles, um das eigene Heim zu verschönern. Dazu gehören Lacke und Farben, die in weit mehr als 20000 verschiedenen Farbtönen direkt verfügbar sind und gleich mitgenommen werden können. Des Weiteren umfasst das Angebot Tapeten, Gardinen und

Teppichböden sowie CV-Böden nahezu sämtlicher deutscher und europäischer Spitzenhersteller.

Jeder der im Innen- oder Außenbereich seinem Heim ein neues, flottes Aussehen geben möchte, kann bei einem Besuch auf eine ausführliche Beratung setzen.



verschiedene Auswahl an Stoffen & Tapeten



Mehr als 20000 verschiedene Farbtöne nicht die computer-gesteuerte Maschine!

Mit Farben Atmosphäre schaffen



- Farben
- Tapeten
- Teppichböden
- Gardinen

Die Malerwerkstatt
Wir tapezieren und streichen
Wir verlegen Teppichböden
Wir streichen Fassaden
Wir machen Ihnen kostenlose Angebote

ZIRNDORF - Nürnberger Str. 31a · Am Marktkauf · Tel. 09 11 / 60 63 76

der in den Erinnerungen von älteren Sportlern immer wieder auftaucht, weil er es war, der sie zum Sport gebracht hat.

Von 1979 bis zum Jahr 2003 hat dann Hans Hirn, der in der Ringerabteilung seine sportliche Heimat hatte, die Vereinsführung übernommen. In diese Zeit fielen ebenfalls weit reichende Entscheidungen, über die nachstehend berichtet werden soll.

Ein ständig wiederkehrendes Problem war die räumliche Enge der vorhandenen Sportstätten.

Besonders als die Handballer immer erfolgreicher wurden, sie konnten beispielsweise mehrmals in den 50er Jahren die Bayerische Meisterschaft erringen, später, 1965, war ihnen sogar die Teilnahme in der kurz zuvor gegründeten Bundesliga vergönnt und 1966 die Badmintonabteilung ins Leben gerufen wurde, die sich in kurzer Zeit zu einer tragenden Größe entwickelte.

Sowohl bei den Rasenplätzen gab es Engpässe, denn Handball beanspruchte bis in die späten 60er Jahre ein Spielfeld wie Fußball, als auch in der Halle waren die Trainings – und Spielmöglichkeiten be-

grenzt. Ein Zukauf neben den Plätzen an der Jahnstraße war trotz der damals noch nicht vorhandenen Bebauung immer wieder gescheitert, so dass man 1960 die Gelegenheit ergriff und, da wo heute der Playmobil – FunPark ist, ein 23.000 m² großes Grundstück erwarb. Vorgesehen war, dass der gesamte Spielbetrieb dorthin umgesiedelt wird, entsprechend waren demnach die Planungen im Verein. Das Projekt ist aber an den hohen Kosten gescheitert und das Grundstück wurde 8 Jahre später wieder verkauft.

Eine wesentliche Entlastung erfuhr der Hallensport, zu dem etwa ab 1960 auch Handball gehörte, als 1973 der Neubau einer großen Sporthalle eingeweiht werden konnte. Diese Halle, im Vereinsjar-

gon noch immer die „Neue Halle“ genannt, wurde mit sehr viel Eigenleistung errichtet. So wurden 3.500 freiwillige Arbeitsstunden erbracht, davon allein von der Handballabteilung, aus der sich Franz Pflieger und Heinz Vogel besonders um den Hallenbau verdient gemacht haben, waren es 2.600 Stunden.

Dennoch blieb das ungenügende Angebot an Freiflächen, selbst als die Leichtathleten auf den von der Stadt Zirndorf errichteten Schul-sportplatz an der Mühlstraße ausweichen konnten und dort seit 1984 über eine Kunststoffbahn verfügen können.

So kam es 1978 zum Verkauf der Sportflächen an der Jahnstraße an den Bauträger Alfa – Wohnbau



Grundsteinlegung der "neuen Halle"



und zum Kauf des Grundstückes an der Banderbacher Straße. Vom Käuferlös konnten zudem die Renovierung der Gaststätte 1982 und die Sanierung der alten Turnhalle 1984 zum großen Teil finanziert werden. Bei den Rasenflächen an der Banderbacher Straße wurde ein Gebäude mit Umkleiden und sonstigen Vereinsräumen errichtet, so dass die Raumnot ein Ende hatte.

Der Nachteil, der dabei in Kauf genommen werden musste, ist, dass nunmehr der Vereinsbetrieb auf mehrere Örtlichkeiten verteilt ist.

Die Leichtathleten sind auf dem Schulsportplatz, die 1971 gegründete Schwimmabteilung logischer Weise im städtischen Bad, die Fußballabteilung an der Banderbacher Straße. Hinzu kommt noch seit dem Jahr 1991 die Tennisabteilung, die ebenfalls an der Banderbacher Straße, neben dem Fußballplatz, ihre Spielplätze und ein kleines Vereinsgebäude hat.

Damit hat zwar der Sportbetrieb kräftigen Aufschwung nehmen können, aber die Verbindungen der einzelnen Abteilungen untereinander leiden darunter und die

Vereinsgaststätte an der Jahnstraße ist nicht mehr der Mittelpunkt des nichtsportlichen Lebens im Verein, wie sie es noch bis in die 70er Jahre einmal war.

Wie gesagt, über das sportliche Erscheinungsbild des Vereins braucht man sich keine Sorgen machen, in diesem Bereich hat es immer wieder Neuanfänge gegeben, die teilweise sehr nachhaltig und erfolgreich sind, wie der 1975 gegründete Skiclub, eine Neuauflage der Winter – und Wandersportabteilung aus dem Jahr 1956.

Auch andere Sportarten haben mittlerweile ihre Heimat beim TSV gefunden, so 1979 das Volleyball, eine Abteilung, die nicht nur hochklassig spielt, sondern auch sonst äußerst rührig ist und seit 2006 als eigenständige Abteilung Aikido.

Als Indiz für die sportliche Stärke des TSV kann auch die alljährliche Sportlerehrung der Stadt Zirndorf herhalten, bei der seit Beginn der Aufzeichnung im Jahr 1963 Handballer, Leichtathleten, Ringer, Badmintonspieler und Volleyballer stark und regelmäßig vertreten waren.

Eines jedoch ist der TSV nicht

mehr – ein Turnverein, auch wenn das Wort noch im Namen vertreten ist. Letztmalig war 1967 versucht worden mit Kinderturnen die Turnbewegung wieder aufleben zu lassen, heute sind es lediglich einige Gymnastikangebote, die noch an die alte Turnerzeit erinnern.

Hans Hirn hat sich nach 24 Jahren als 1. Vorstand zurückgezogen, seit nunmehr 8 Jahren führt Fritz Großhauser, einer der Gründerväter der Handballsportgemeinschaft HG 2000, den Verein mit 10 mehr oder weniger selbstständig agierenden Abteilungen, was seine Arbeit nicht unbedingt erleichtert.

Eine seiner ersten großen Aufgaben war die Generalsanierung der großen Sporthalle. Mit einem Aufwand von über 500.000€ musste 2007 das in die Jahre gekommene Gebäude renoviert werden, ein finanzieller Kraftakt, den der Verein in einmaliger Solidarität aller Mitglieder und mit einem erfreulichen Spendenaufkommen auch von außerhalb, so von der Stadt Zirndorf, der Sparkasse, von anderen Gönnern und nicht zuletzt vom Bayerischen Landessportverband, gemeistert hat.



Wie sich die Zeiten geändert haben mag die schlichte Tatsache bezeugen, dass die Sanierung der Halle den gleichen Betrag an Geld gekostet hat wie der Neubau von 1973, mit dem kleinen Unterschied, damals waren es D-Mark, jetzt waren es Euro.

Wer weiß welche Herausforderungen auf den TSV noch zukommen werden. Bis heute, 150 Jahre lang, hat der Verein alle Probleme meistern können, dafür ist allen Mitgliedern zu danken, aber auch der Stadt Zirndorf und vielen weiteren uns wohlwollend Gesonnenen, die



uns unterstützt haben. Wollen wir hoffen, dass die Erfolgsquote des einstigen Turnvereins so anhält.

Allerdings, am Vereinshimmel ziehen auch graue Wolken auf. Die Attraktivität von Sportvereinen war schon einmal besser, das merken nicht nur wir, das ist ein allgemeiner Trend und an den Mitgliederzahlen, besonders im Erwachsenenbereich, deutlich zu merken.

Ob angesichts dieser Entwicklung sich in Zirndorf vier allgemeine Sportvereine auf Dauer halten können ist zumindest fraglich geworden. In welcher Form und wann



der TSV 1861 davon betroffen sein wird, das kann heute noch niemand vorhersagen. Hier sind alle möglichen Varianten der Zusammenarbeit denkbar, einen Anfang haben die Handballer ja schon gemacht. Wer weiß was in dieser Richtung noch auf uns zukommt?



Die „Neue Halle“ ist nach der Sanierung wieder ein Schmuckstück



AIKIDO

Aikido ist eine moderne Form der Selbstverteidigung, bei der es nicht auf die eigene Körperkraft ankommt. Es wird vielmehr die Energie des Angreifers aufgenommen, umgeleitet und gegen den Angreifer verwendet.

Wer kennt nicht den berühmten Schauspieler Steven Segal, der diese Kampfkunst vor vielen Jahren in die Kinos gebracht hat.

Die Techniken, die im TSV Zirndorf unterrichtet werden, stammen aus dem Takemusu Aikido nach den Lehren des Begründers Morihei Ueshiba, die durch Morihiro Saito Sensei, 9. Dan, im Iwama Dojo in Japan bewahrt wurden.

Der Abteilungsleiter und Aikidolehrer Frank Pott (5. Dan) verbrachte insgesamt 2,5 Jahre in Japan und durfte als persönlicher Hausschüler bei Morihiro Saito Sensei leben und Aikido an der Quelle lernen.



Die Abteilungsleitung von links: Heiko Wustmann (Jugendleiter), Frank Pott (1. Abteilungsleiter) und Markus Fritsch (2. Abteilungsleiter)

Der Aikidounterricht beim TSV Zirndorf enthält vielfältige Formen der Bewegungs- und Koordinationslehre. Durch das regelmäßige Training, bei dem außer einer Vielzahl von effektiven Wurf- und Hebeltechniken auch Dehn- und Entspannungsübungen, Fallschule sowie Waffentechniken (Stock und Schwert) vermittelt werden, erhalten die aktiven Teilnehmer einen tiefen Einblick in die Vielfältigkeit des Aikido.

Im Herbst 1994 hat der Unterricht auf der Ringermatte der Bühne der kleinen TSV-Halle begonnen, nachdem Frank Pott seinen ersten Lehrergrad im Aikido von Saito-Sensei erhalten hatte. Wir starteten anfangs mit drei Mitgliedern als Unterabteilung der Schwimmabteilung.

Inzwischen sind wir eine eigenständige Abteilung mit derzeit ca. 50 Mitgliedern.



Der Aiki-Schrein in Iwama (Japan)



Iwama Dojo (Japan)

Da von diesen ca. 50 Mitgliedern bereits zehn Mitglieder einen Lehrgang (schwarzen Gürtel - DAN) und sechs die Aikido-Übungsleiterlizenz besitzen, sind wir stolz darauf eine qualitativ sehr hochwertige Ausbildung anbieten zu können.

Dies spiegelt sich bei den erfolgreich abgelegten Gürtelprüfungen wieder, die aus diesem Grund auch immer anspruchsvoller geworden sind.

Der Unterricht findet zwischenzeitlich an 5 Tagen pro Woche statt. Aufgrund der Übungsleiterdichte sind wir in der glücklichen Lage, zehn Trainingseinheiten für unterschiedliche Leistungs- und Altersgruppen anzubieten. Diese Unterrichtseinheiten werden von unseren aktiven Lehrern Brigitte Hartig (2. Dan), Markus Fritsch (2. Dan), Dr. Wolfgang Nitz (2. Dan), Heiko Wustmann (2. Dan) und Frank Pott (5. Dan) geleitet.

Das Angebot für Jugendliche richtet sich bereits an Kinder ab dem 9. Lebensjahr.

Unser ältestes aktive Mitglied Frank van Gompel feiert in diesem Jahr seinen 64. Geburtstag und besitzt bereits seit einigen Jahren seinen dritten Dan.

Als besonderes Highlight bieten wir im TSV Zirndorf seit nunmehr fünf Jahren einen Wochenendlehrgang unter der Leitung des international anerkannten Dr. Paolo Corallini (7. Dan) aus Italien an, der Aikidokas aus ganz Deutschland nach Zirndorf bringt.

Alle Interessierte laden wir herzlich zu einem Probetraining ein.

Nähere Informationen sind unter der Website www.takemusu.eu oder beim TSV Zirndorf erhältlich.

Frank Pott
Abteilungsleiter Aikido

Aikidoabteilung am Corallini-Sensei-Lehrgang 2009





Foto Frey

Nürnberger Straße 8
90513 Zirndorf
0911 / 60 61 92
foto-frey@online.de

Neul
Ansichtskarten
mit Motiven
aus Zirndorf



BADMINTON

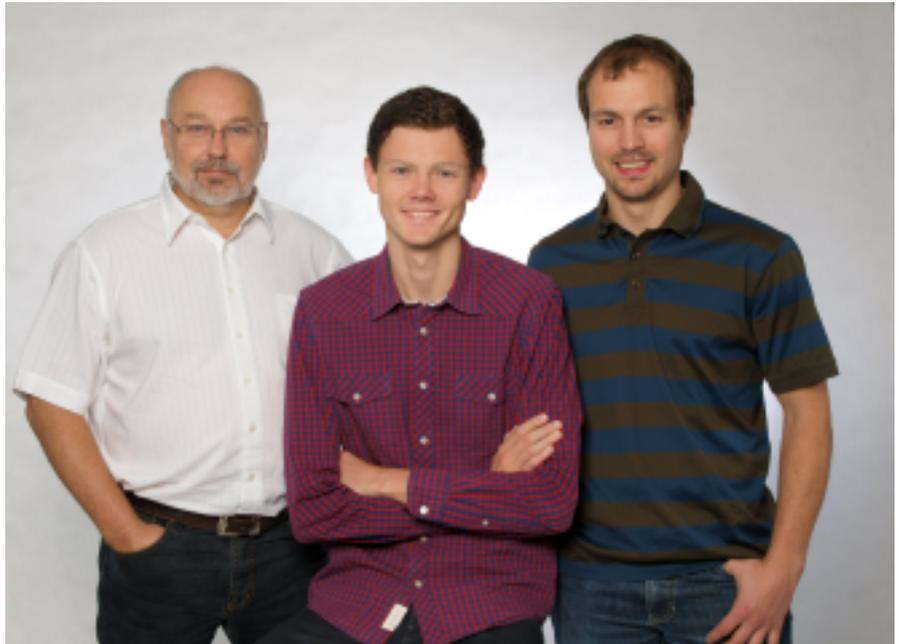
45 Jahre Badminton

1966 gab es 2 sportliche Großereignisse: 1. das unvergessliche Wembleytor und 2. die Gründung der Badmintonabteilung!

Das Wembleytor gibt es nicht mehr – die Badmintonabteilung gibt es immer noch!

Die Anfänge

Vor 45 Jahren begann also alles mit Bruno und Erika Karl, Sigurd Büttner und ein paar ehemaligen Handballern. Nicht einmal ein Dutzend Spieler/innen sind damals überaus eifrig und ehrgeizig mit dem „Federballspielen“ in relativ kurzer Zeit zur mittelfränkischen Badminton-Elite aufgestiegen! 4 Jahre später spielte die 1. Mannschaft schon in der **Landesliga**.



Die Abteilungsleitung:
von links: Vait Schäfer, Philipp Krenzer,
Stefan Maschauer

Von **1970** bis **1974** waren die Zirndorfer bei den **mittelfränkischen Meisterschaften** immer unter den ersten Drei und holten auch etliche Meistertitel nach Zirndorf. Herausragende Spielerinnen waren: *Gerdi Dama* im Dameneinzel und *Helga Gast* (mit Gerdi Dama) im Damendoppel, während Helga auch mit *Conny Gast* lange Zeit ein gefürchtetes Mixed bildete. Auf der Herrenseite konnten *Peter*

Dama und *Peter Brummer* immer sehr gute Plazierungen bei den Bezirksmeisterschaften verbuchen.

37 Jahre Jugendarbeit

1974 übernimmt Peter Dama das Jugendtraining und legt damit eigentlich den Grundstein für die immer noch bestehende Abteilung und vor allem für die überaus erfolgreiche Jugendarbeit. Unersetzlich jedoch seit 20 Jahren ist *Matthias „Gonz“ Ganzleben*, unser Jugendtrainer, dessen legendäre Aufwärmtrainings man sich - so wird gemunkelt - für das Biologie-



Conny Gast, Gerdi Dama
und Heinz Despineux

Vordiplom anrechnen lassen konnte. Große Unterstützung erhält Matthias aus seiner eigenen Jugend durch *Max Dorner* und *Andreas Bräunlein*. Weitere Trainer nach bzw. vor Peter Dama und Matthias Ganzleben waren *Susanne Pfrengle*, *Berthold Söltner*, *Vroni Dorrer*, *Werner Fack* und *Beate Prusko*.

Landesliga

In der Landesliga zu spielen, war und ist über all die ganzen Jahre fast schon eine Art Tradition für unsere Abteilung gewesen. Die Nachfolger dieser Tradition der 1. Generation waren: *Jürgen Dorrer*, *Heinz Despineux*, *Gerhard Vogel*, *Herbert Engelhardt*, *Herbert Seifert*, *Berthold Söltner*, *Joachim Löhner*, *Werner Fack* und *Peter Bratenstein*. Die weiblichen Erfolgsgaranten hießen *Gerdi Dama*, *Susanne Pfrengle*, *Sigrun Seifert* und *Beate Prusko*. Diese langanhaltene erfolgreiche Zeit, toppte unsere 3. Generation ab 1990 mit unendlich vielen Erfolgen im Einzelsport sowie im Mannschaftssport. **Bayernliga** und **Regionalliga** waren jetzt angesagt.

Besser geht nicht

Ab **1977** ging bei den „Badmintnern“ die Post ab. Die Jugendarbeit boomt und die Erfolge sind für unsere kleine Abteilung riesig. Die erfolgreichsten Spieler in dieser Zeit sind *Stefanie Müller* (1. Deutsche Meisterin Dameneinzel 1992/93; 1. Bundesliga- und Nationalspielerin), *Christian Schmalhaus* (2. Bundesligaspieler; Deutsche Meisterschaften) und *Herbert Seifert* (2. Deutscher Meister Herrendoppel U-16). Seine Schwester *Sigrun Seifert* zählte ebenfalls etliche Jahre in der Jugend auf deutscher, bayerischer und mittelfränkischer Ebene zu den Besten. Im gemischten Doppel (Mixed) waren *Andreas Müller* und *Melanie Schütt* unser erfolgreichstes Paar, sie spielten in ihrer Jugendzeit von Mittelfränkischen- über Bayerische- bis zu den Süddeutschen Meisterschaften immer auf den ersten Plätzen mit.

Bei **Bayerischen Jugend-Meisterschaften** sind folgende Spieler/innen jahrelang erfolgreich angetreten bzw. Meister in ihren Altersklassen geworden: *Michaela Engelhardt*, *Beate Prusko*, *Heinrich Prusko*, *Bernhard Hutter*, *Klaus*



Bieberbach, *Florian Dorrer*, *Melanie Schütt*, *Jana Wiske*, *Andrea Häßlein* und *Stephanie Greiner*.

Bei den **Mittelfränkischen Jugend-Meisterschaften** waren folgende Spieler/innen erfolgreich: *Susanne Pfrengle*, *Petra Schuster*, *Anette Fink*, *Lars Kistner*, *Christoph Pillipp*, *Susanne Pöpel*, *Tobias Dorrer*, *Kathrin + Alexander Dorrer*, *Tim Lorke*, *Christian* und *Tobias Geiger*, *Fabian Greiner*, *Max Dorner*, *Andreas Bräunlein*, *Patrick Horstmann*, *Max Frankowski* und *Tim + Christoph Porley*. Den größten Coup jedoch landeten 1990, 1991 die Jugendmannschaft mit *Stefanie Müller*, *Melanie Schütt*, *Christian Schmalhaus*, *Andreas Müller*, *Bernhard Hutter* und *Florian Dorrer*. Diese 6 jungen Cracks waren 1990/91 **die beste Mannschaft von Bayern!** Dies bedeutete gleichzeitig die Qualifikation für die Deutsche Jugendmannschaftsmeisterschaft.

Die Erste (Mannschaft)

6 Jahre Regionalliga, 9 Jahre Bayernliga - eine einmalige Epoche für unsere Abteilung. Die erfolgreichste Mannschaft des TSV Zirndorf begann ihre Karriere 1992/93 mit dem 1. Platz in der Bezirksliga, stieg in die Bayernliga Nord auf und war fortan nicht mehr zu bremsen! Das verdanken wir *Bernhard Hutter, Martin Rövenstrunck, Christian Schmalhaus, Andreas Müller, Matthias Ganzleben, Manuel Hollweck, Tobias Drechsel, Max Dorner, Michaela Engelhardt, Dorothea Haumer, Melanie Schütt und Anja Dietz.*

In der aktuellen 1. Mannschaft werden in der kommenden Saison 2011/12 spielen: *Martin Röven-*

strunck, Bernhard Hutter, Stefan Maschauer, Max Dorner, Jens Wierzchowski, Uli Dorner und Tatjana Friedrich.

Die 2. und 3. Mannschaften

Parallel und gleichberechtigt gibt es natürlich seit ca. 40 Jahren auch diese Mannschaften. Diese Spieler und Spielerinnen sind unzählige, aber alle gehörten immer mit höchstem Engagement mit ihren Mannschaften in Mittelfranken zu den Besten: u.a. *Herbert Engelhardt, Vait Schäfer, Peter Gemeinhardt, Gerhard Vogel, Herbert Grosser, Christian Büttner, Sascha Pienek, Matthias Ganzleben, Michael Sieber, Flinta Levi, Klaus Lüftenegger, Max Fran-*

kowski, Andreas Bräunlein, Susi Despineux, Angelika Waßner, Sonja Rosa, Anita Greiner, Jana Wiske, Andrea Häßlein, Susanne Schuster, Ute Steinbauer, Andrea Paulus, Meike Weber, Flinta Christl, Sabine Simon, Michaela Ulrich...

...und in der kommenden Saison (2011/12) kommen dazu: u.a. *Peetz Andreas, Krenzer Philipp, Salwender Marcel, Corinna Köhler, Julia Cieplik...*

Die Oldies

Nicht nur die Badmintonjugend ist Spitze, sondern auch unsere Oldies, die seit über 30 Jahren jeden Montag und Freitag in der

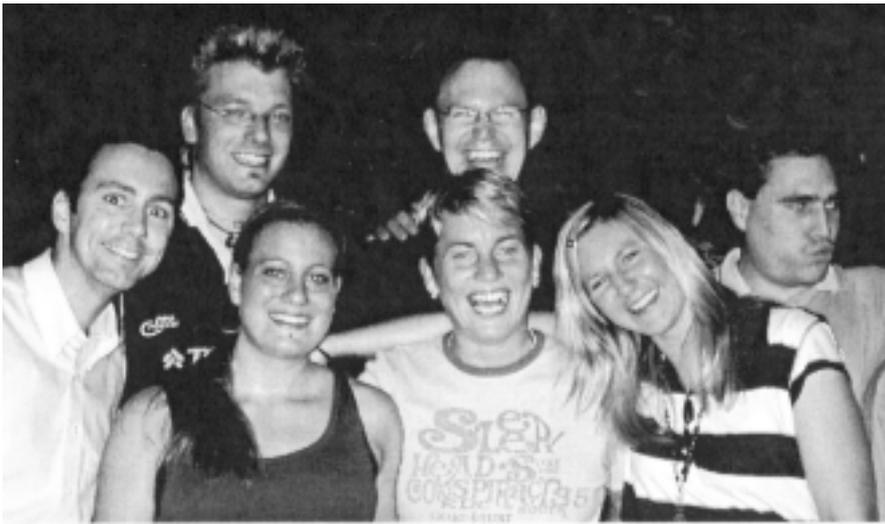
Bäckerei Konditorei POPP



Reichhaltige Auswahl an
Gebäck - Dessert und
Brotspezialitäten

Zirndorf Hauptstr. 6 - Tel. 0911/606471





Christian Schmalhaus, Andreas Müller,
Bernhard Hutter, Martin Rövenstrunck,
Stephanie Greiner, Anja Dietz, Melanie
Schütt

TSV -Halle immer noch leidenschaftlich und eifrig Federball spielen. Und diese Oldies sind: *Jürgen Dorrer, Vait Schäfer, Peter Gemeinhardt, Peter Bratenstein, Gerhard Vogel, Udo Harrer, Kurt Schwemmer, Heinz und Susi Despineux, Susanne Pfrengle und Angelika Waßner*. Einen Oldie dürfen wir nicht vergessen - leider kann er seit unendlichen Zeiten nicht mehr bei uns spielen, hat jedoch die Anfangsjahre miterlebt, viele Jahre selber Mannschaft gespielt, seine Tochter Michaela in der Jugend betreut, d.h. er hat sie jahrelang zu allen Deutschen/Bayerischen und Mittelfränkischen Meisterschaften gefahren und betreut und unzählige Jahre unsere Abteilung als Vorstand souverän und vorbildlich gemanagt! Außerdem ist er seit X Jahrzehnten Kassier unseres Hauptvereins - Trommelwirbel - **Herbert Engelhardt!** Sein Engagement für uns und für den TSV ist einmalig und unvergesslich. Danke Herbert! Bemerkenswert auch, es gibt einen weiblichen Oldie-Star (Ü60), *Anita Greiner*, die im Gehörlosensport

auf höchster (deutscher) Ebene immer noch erstaunliche Erfolge einheimsen kann. Und dann haben wir noch einen, einen Senior, der spielte und spielte und spielte, ununterbrochen über 30 Jahre, Saison für Saison in einer Mannschaft! Dieser unverwüsthliche Spieler heißt Heinz Despineux, seine Karriere begann 1970 bei uns, ab 2000 hat er sich dann langsam vom Mannschaftssport verabschiedet. Zusammen mit seiner Ehefrau Susi Despineux waren beide eben solange ein erfolgreiches Team im Mixed.

...und wir spielen weiter!

1966 begann alles mit **1 Mannschaft** und **12 Mitgliedern**. **2011** sind es **3 Mannschaften** und **107 Mitglieder**, davon 45 Jugendliche und Schüler. 2016 können wir das 50. Badminton-Jahr feiern - für unsere Abteilung ein bedeutendes Ereignis und ein besonderer Anlass, doch einmal „a glass of champagne“ zu trinken und in angenehmer Runde mit hoffentlich

vielen „alten Gründungsmitgliedern“, Ehemaligen und Spielern der gegnerischen Mannschaften in Erinnerungen schwelgen zu dürfen!

Rückblickend für alle Badmintonspieler - Badminton ist prädestiniert für ein sportlich bewundernswertes Zusammenspiel von Jung und Alt, Frau und Mann, Eltern, Töchter, Söhne, Mannschafts- und Hobbyspieler... Das Verletzungsrisiko ist zwar höher als beim Walken – aber gut – erstens macht es mehr Spaß, und zweitens kann man nicht alles haben.

*Susanne Pfrengle
Angelika Waßner
Klaus Lüftenegger*



FUßBALL

Es war ein langer und steiniger Weg, bis am 14.01.1912 auf Initiative von Georg Bellenhöfer beim TSV Zirndorf eine Fußballabteilung gegründet werden konnte. Besonders der mächtige Turnrat im Verein zeigte wenig Neigung, sich mit dieser aufkommenden Sportart anzufreunden, so dass erst Verhandlungen mit bestehenden Fußballvereinen in Zirndorf nötig waren, um Druck auf die Vereinsführung zu machen, damit sie zustimmte.

Trennung und Wiedereintritt

Dass diese Entscheidung richtig und im Trend der Zeit gewesen wäre, bestätigte die Eingliederung des FC Zirndorf nach dem 1. Weltkrieg am 15.02.1919. Aber der nicht beigelegte Streit zwischen Turnern und Fußballern brachte immer wieder Unruhe in den Verein, was die Trennung vom Fußballclub am 25.02.1924 zur Folge hatte.

Das Fußballspiel wurde von den verbliebenen Mitgliedern jedoch weiter betrieben.

Der Übertritt der SpVgg Zirndorf zum Turnverein im Jahre 1937 verschaffte der Fußballabteilung einen neuen Auftrieb, den der 2. Weltkrieg mit seinen Folgeerscheinungen allerdings wieder lahm legte. Viele Kameraden kehrten damals nicht mehr in die Heimat zurück oder hatten andere Sorgen, als Fußball zu spielen.

Erst nach der hart umkämpften Rückgewinnung der Selbstständigkeit des TSV 1861 war es möglich die Abteilung wieder zu neuem Leben zu erwecken und Georg Mosler konnte im Jahr 1950 die Abteilungsleitung übernehmen.

Ein Jahr später kamen aus dem aufgelösten FC Zirndorf zahlreiche passive Mitglieder wieder zum TSV. Allerdings war das nur von kurzer Dauer, denn der ansonst recht geschickt agierende neue Abteilungsleiter, Christian Lämmermann, konnte die Interessen der Neuzugänge nur unzureichend in der Abteilung unter einem Hut bringen, so dass sich der FC am 3.7.1954 wieder selbstständig machte. Die Abteilung stand wieder mal vor einem Neubeginn, es sollte nicht der letzte sein.

Mit Georg Mosler beauftragte der Turnrat eine bewährte Stütze mit der Führung der Abteilung. Ohne großen Verwaltungsapparat leistete er eine großartige Aufbauarbeit, bei der er Unterstützung von



Die Abteilungsleitung
hinten von links: Gerd Boetticher (2. Abteilungsleiter), Jürgen Vogel (Kassier), Thomas Kleinow (Pressewart), Peter Skripczyk (Schriftführer)
vorne: Toni Benitez (1. Abteilungsleiter), Claus Buckel (Jugendleiter)

Gustl Hirth von den Handballern bekam. Dieser wiederum übernahm 1956 sogar kurzfristig das Training und die Abteilungsleitung. Als er aber bei der Handballabteilung unabkömmlich wurde, musste die alte Ämterverteilung wieder hergestellt werden, Jugendleiter wurde Georg Altmann.

Ein neuer Sportplatz

Am 7.1. 1958 übernahm Willy Ziermann das erste Amt bei den Fußballern. Die erfolgreichen Aufbaujahre wurden fortgesetzt, zusammen mit Rudolf Heitzer als Jugendleiter und Herbert Schlick als Spielausschussvorsitzenden. Die mühevollen Arbeit innerhalb der Abteilung bewährte sich und beschleunigte den Aufbau. Als sie im

Jahre 1962 ihr 50jähriges Bestehen feierte, konnte sie auf eine wechselvolle Geschichte zurückblicken.

Willy Ziermann führte die Abteilung bis Ende 1962, er wurde vorübergehend von Reinhold Hutzler abgelöst und kam Ende der Saison 63 wieder an die Spitze. Zu dieser Zeit spielte die erste Mannschaft mit wechselndem Erfolg in der C-Klasse. In diese Zeit fielen auch die Pläne neue Sportplätze für den TSV zu schaffen, denn der Platz an der Jahnstrasse war abgewirtschaftet und bot auch keine Vergrößerungsmöglichkeiten. Ein Grundstück an der Rothenburger Straße war bereits vorhanden. Die Meinungen wogten hin und her und eine endgültige Entscheidung fiel erst viel später.

Die Wechsel der Abteilungsleiter gingen munter weiter, Ende 65 folgte Reinhold Hutzler und dieser wurde 1967 von Rudolf Heitzer abgelöst. Im Mai 1969 folgte schließlich Heinz Schnock. Das war der Beginn der aus sportliche Sicht besten Ära der Fußballer beim TSV. Im Jahr 1971 gelang der ersten Mannschaft unter Trainer Hirschmann der lang ersehnte Aufstieg in die B-Klasse und dann der Durchmarsch in die A-Klasse. Die konnte jedoch leider nicht gehalten werden und nach nur einer Saison stand der Wiederabstieg fest. Mit ihm kam wieder ein neuer Abteilungsleiter, wie überhaupt nun diese Position noch häufiger wechseln sollte. Vom Mai 1973 bis 1979 waren die Sportkameraden Reinhold Hutzler, Karl Kaiser, Rudolf Ziemer, Peter Popp, Karl-

SPORT ReiSer

Rothenburger Str. 31 · Oberasbach · Tel. 09 11/69 80 40





Heinz-Förster und erneut Karl Kaiser die Hauptverantwortlichen in der Abteilung. Im April 1980 nahm Ulrich Schürmeyer das Heft in die Hand und versuchte einen stabilen Kurs einzuschlagen. Der Trainer in dieser B-Klassenzeit hieß Fritz Gruber, nach dem Abstieg kam Fred Bätz und dann im Juli 1979 erneut Fritz Gruber.

Der Platz an der Jahnstrasse, den man 73 noch einmal renoviert hatte, wurde im Oktober 1978 verkauft. Damit begann für die Fußballabteilung eine Leidenszeit, da sie für Training und Spielbetrieb auf ständig wechselnde Plätze ausweichen musste. Dank der Unterstützung des ASV Zirndorf, der DJK Oberasbach, des SV Weiherhof, des Landkreises Fürth und der Stadt Zirndorf konnte in dieser

Zeit der Spielbetrieb einigermaßen aufrecht erhalten werden. Die Abteilungsleitung bot der Verwaltung ihre Mithilfe an und rief eine Projektgruppe ins Leben, die sich aus Karl Kaiser, Günter Heitzer, Helmut Förster und Ulrich Schürmeyer zusammensetzte. Die Bauarbeiten der neuen Sportanlage gestalteten sich aufgrund nicht beeinflussbarer Gelegenheiten sehr schwierig und langatmig. Die Einweihung der Sportplätze mit dem Versorgungsgebäude an der Banderbacher Strasse ging schließlich im Juni 1983 über die Bühne.

75-jähriges

Ulrich Schürmeyer kandidierte 1984 nicht mehr, so dass es zunächst aufgrund mangelnden Inter-

esses eine verwaltungslose Zeit gab. Manfred Förster, Gerhard Käser und ab 1985 Wolfgang Barnasch führten das Wechselspiel des Verantwortlichen weiter. Dies gilt auch für die Trainer der Ersten, von Manfred Förster, Thilo Riegelbauer, George Canahai bis zu Heribert Lang 1987. In diesem Jahr feierte die Fußballabteilung ihr 75jähriges Jubiläum mit einem Jubiläumsspiel gegen Tuspo Roßtal und mit einer Festveranstaltung in der kleinen Jahnturnhalle mit Musik, Tanz und einer Tombola.

Günter Neff übernimmt die Abteilungsleitung

Als der am 27.3.1987 neu gewählte Abteilungsleiter Rolf Siebke schon nach ein paar Monaten sei-

Metzgerei Jürgen Grötsch
Das bekannte Zirndorfer Fleischer-Fachgeschäft



- individueller Partyservice für Familien- oder Vereinsfeiern
- ab Donnerstags frischer Fisch
- anspruchsvolle kalte und warme Buffets

Nürnberger Straße 47 · 90513 Zirndorf · Telefon 60 15 32 · Fax 6 002925

nen Posten wieder zu Verfügung stellte änderte sich die Zeit der oftmalsigen Wechsel in der Abteilungsleitung, denn Günter Neff übernahm die Abteilungsleitung. Er leitete die Geschicke der Fußballer im TSV sechzehn Jahre lang bis 2003! In dieser Zeit wurde die männliche Jugendabteilung mit Hans Zehnder als Jugendleiter und den Trainern Günter Neff und Horst Barnasch wieder ins Leben gerufen und fast bis auf den heutigen Stand aufgebaut. Die 1. Mannschaft unter Trainer Thomas Kroll schaffte 1991 den Aufstieg in die B-Klasse, die wir ein Jahr später leider wieder nach unten verlassen mussten. Zu dieser Zeit wurde am Sportplatz Banderbacher Strasse unter Trainer Kroll die Flutlichtanlage am oberen Platz erweitert, die Werbebande am Versorgungsgebäude und auf der Gegengeraden installiert. Der Schotter auf dem Parkplatz wurde durch Verbundsteine ersetzt und für die Kleinen wurde ein Kinderspielplatz errichtet.

Mädchenfußball beim TSV

Als Günter Neff in der Halle im Jahr 2000 mit dem Mädchenfußball begann, glaubte keiner dass wir heute alle Mädchenaltersklassen und eine Frauenmannschaft im Spieltrieb haben.

Bei der Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen 2003 kandidierte

Günter Neff nicht mehr und Ulrich Schürmeyer wurde erneut als 1. Abteilungsleiters gewählt.

Nach dem Rücktritt des 1. Abteilungsleiters Ulrich Schürmeyer gegen Ende des Jahres 2003 übernahm Jürgen Götz kommissarisch diesen Posten. Im März 2004 wurde Jürgen Götz (Lui) in der Jahreshauptversammlung offiziell als 1. Abteilungsleiter gewählt. Er führte die Abteilung mit Herz und Verstand bis 2011, dann gab es eine Veränderung der gesamten Abteilungsleitung, seitdem führt Toni Benitez die Fußballabteilung.

1. und 2. Mannschaft

Im Jahr 2004/2005 wurde Peter Meier als neuer Trainer für die 1. Mannschaft verpflichtet, die zu diesem Zeitpunkt noch in der A-Klasse spielte. In diesem Jahr wurde unsere damalige Reserve auch Meister in ihrer Klasse unter der Betreuung von Toni Hellmanns. Im Jahr 2005/2006 stieg die 1. Mannschaft in die Kreisklasse auf und hielt sich bis ins Jahr 2007/2008.

Im Jahr 2008/2009 geschah etwas unfassbares, wir schafften durch ein Relegationsspiel mit unserer 1. Mannschaft und unserem Trainer Peter Meier einen weiteren Aufstieg in die Kreisliga und unsere Reserve wurde unter dem Trainer Charly Klingl für die A-Klasse gemeldet. Im Jahr 2009/2010 schaff-

te die 1. Mannschaft ihren Klassenerhalt. Die 2. Mannschaft bekam Robert Klingl als Trainer mit Unterstützung von Charly Klingl und auch sie hielten sich mit der Mannschaft in der Klasse. Im Jahr 2010/2011 stehen wir in der Tabelle auf einem Nichtabstiegsplatz und hoffen auf einen weiteren Klassenerhalt. Für die 2. Mannschaft fungiert in dieser Saison Antonio Chianura als Co-Trainer.

Jugend

Wir sind sehr stolz auf unsere große und gut geführte Jugendabteilung, die ohne Trainer und Betreuer nicht funktionieren würde. Unsere Mädchenmannschaften feierten im Jahr 2010 ihr 10-jähriges Bestehen, wo wir sehr stolz darauf sind, da wir der einzige Verein in der Umgebung sind, wo so viele Mädchenmannschaften existieren. Im Jahr 2010 hatten wir zwei große Erfolge mit unserer Jugend zu feiern: Die U17 stieg in die Bezirksoberliga auf und die D1-Jugend schaffte ohne Punktverlust den Aufstieg in die Kreisklasse und wurde Herbstmeister. Dies hat es beim TSV 1861 Zirndorf noch nie gegeben.

*Martina Götz
Günter Neff*



HANDBALL

Die „Handballgemeinschaft Zirndorf 2000“ führt seit dem Jahr 2000 das traditionsreiche Erbe der TSV Handballer fort. Die Fusion der beiden Handballabteilungen des TSV und des ASV Zirndorf, die maßgeblich von den Sportfreunden Heinz Vogel, Fritz Großhauser und Dieter Vestner vorangetrieben wurde, hat sich als Erfolg herausgestellt, auch wenn die sportlichen Erfolge der TSV Handballer aus den 50er Jahren nicht mehr erreicht wurden.

Gründung vor 85 Jahren

Der Blick zurück. Am 5. Mai 1926 wurde die Handballabteilung im

„Deutschen Turnverein 1861 Zirndorf“ gegründet. Der Handballsport war noch jung und fand damals auf dem Feld statt. Die Handballer übernahmen die Feld- und Torgröße vom Fußball, eine Mannschaft bestand aus 10 Feldspielern und einem Torwart, der Torraum befand sich in 13 Metern Abstand zum Tor, die Freiwurflinie hatte 19 Meter Abstand.

Die junge Zirndorfer Handballabteilung nahm nach einigen Anfangsschwierigkeiten langsam Fahrt auf und schon nach wenigen Jahren waren der Aufstieg in die Bezirksliga, zu verzeichnen und die Abteilung hatte sich um eine Reserve- und auch eine Jugendmannschaft verstärkt. Der Kriegsausbruch stopp-

te zunächst einmal die sportlichen Bemühungen. Nach dem Krieg sah man sich mit der Auflösung der Turn- und Sportvereine konfrontiert. In dieser Situation bot der neugegründete ASV Zirndorf eine neue Heimstätte für die Handballer vom TSV. Mit dem Aufstieg in die Bayerische Oberliga 1948 wurde auch der TSV Zirndorf wieder zugelassen und in der Folge wechselten ein Großteil der Handballer wieder zu ihrem Stammverein.

Die glorreichen Zeiten

Die 50er Jahre stellten die erfolgreichste Jahre des Zirndorfer Handballs dar. Erst 30 Jahre später sollte der TSV erstmals nicht mehr in



Die Abteilungsleitung Anfang 2011
hinten von links: Stefan Nepf (1. Abteilungsleiter), Matthias Stenzel (Schriftführer)
vorne von links: Nicole Jaschinski (2. Abteilungsleiterin), Frank Großhauser (1. Kassier), Monika Robor (2. Kassier)



Sie legten den Grundstock für die beiden Bayer. Feld-Handballmeisterschaften 1953 und 54.

Stehend von links: Franz Pflieger, Karl Loy, Erich Zilker, Hans-Joachim Otto, Franz Hirth, Peter Kamm, Georg Loy, Werner Wild, Erich Höllriegel, Gustl Hirth, Karl Kernstock, Dr. Hans Krapfenbauer;
Knieend: Hans Nussel, Kurt Glück, Hans Gesell.

der höchsten Bayerischen Liga vertreten sein.

Mit zwei bayerische Meistertiteln 1953 und 1954, der Süddeutschen Vizemeisterschaft und der Teilnahme an der Deutschen Feldhandballmeisterschaft 1954 machten die Zirndorfer Handballer weit über die Region hinaus von sich reden. Das sportliche Potenzial zeigte sich in einer Reservemannschaft, die schon in der Landesliga spielte und dem Nachwuchs, der 1958 Bayernmeister in der Halle und auf dem Feld wurde.

In den Jahren 61 und 63 stand die Teilnahme an der Vorrunde zur Deutschen Meisterschaft im Feldhandball an und mit Horst Bucher, Hans Gsell und Karl Leikauf waren drei Zirndorfer Spieler als Nationalspieler aktiv. Nach dem Abstieg aus der Süd-Oberliga errangen die Zirndorfer Männer 1965 erneut den Bayerntitel auf dem Feld.

Der Handball kommt in die Halle

Zu dieser Zeit begannen die Zirndorfer Handballer auch im Hallenhandball mitzumischen. Trotz fehlender Trainingskapazitäten wurde 1964 der 2. Platz in der Bayerischen Oberliga belegt und ein 3. Platz bei den Süddeutschen Meisterschaften noch vor dem Erzrivalen aus Ansbach. Ein Jahr später berechnete der Bayerische Vizemeistertitel zur Teilnahme an den Aufstiegsspielen zur neugegründeten ersten Bundesliga. Als das "Husarenstück vom Stuttgarter Killesberg" gelang den "Zirndorfer Buben", wie die junge Mannschaft damals in den Zeitungen genannt wurde, eine Sensation. Mit einem Sieg gegen den mehrfachen Europacup-Gewinner Frischauf Göppingen gelang der Einzug in die Erste, damals noch zweigeteilten, Bundesliga. Das Jahr in höchsten deutschen Liga war geprägt von schwierigen Rahmenbedingungen. Es fehlte an geeigneten

Trainingsmöglichkeiten und die Spiele fanden in der Nürnberger Messe oder der MTV-Halle am Fürther Schießanger statt.

So war den Spielern um Trainer Karl Leikauf nur ein - der langjährige Chronist Günter Weidner nannte es ein hochinteressantes Jahr - in der höchsten deutschen Liga vergönnt.

Nach dem Abstieg aus der Bundesliga folgte ein eindrucksvoller Durchmarsch mit 18:0 Punkten in der Bayerischen Oberliga, jedoch wurde Wiederaufstieg nur knapp verpasst.

Ende der 60er Jahre belegte die TSV-Handballer auf dem Feld Mittelplätze in der Süd-Oberliga, in der Halle wurde die Bayernliga gehalten. 1971 gab es wieder Grund zu jubeln: mit einem weiteren Bayerntitel in der Halle gelang der Aufstieg in die noch junge Süddeutsche Regionalliga.

Die eigene Halle verbessert die Bedingungen

Mit der Einweihung der vereinseigenen Halle am Eichenhain im September 1973 wurde ein lang gehegter Wunsch der Handballer er-

Der TSV empfängt im DHB-Pokal den damaligen Bundesliga-Tabellenführer TV Großwallstadt. In der Bildmitte Ex-Bundestrainer Heiner Brand



füllt. Die treibende Kraft beim Bau waren Heinz Vogel, der die Abteilungsleitung inzwischen übernommen hatte, die Vereinsvorständen Hans Bauer und Franz Pflieger, sowie Alt-Torwart Hans Nefzger als Architekt. Die Handballer waren auch mit großem persönlichen Einsatz bei der Sache. Von den rund 3500 freiwilligen Arbeitsstunden der Vereinsmitglieder wurden ca. 2600 von Handballern abgeleistet, hierbei tat sich besonders Heinz Vogel hervor, der insgesamt über 280 Stunden auf der Baustelle verbrachte.

Ein weiterer wichtiger Meilenstein war der Bau der Bibertsporthalle durch die Stadt Zirndorf nur wenig später.

Doch trotz der neuen Wirkungsstätten konnte der sportliche Erfolg

nicht mehr auf so hohem Niveau gehalten werden. In den Jahren 1976, 1977 und 1978 folgten noch drei Bayerntitel im Feldhandbal. 1978 wurde die letzte Feldrunde gespielt. In der Halle konnte der TSV, der es nun mit den aufstrebenden Nachbarvereinen aus Nürnberg und Fürth zu tun hatte, ebenfalls nicht mehr mithalten und musste 1981 in die Verbandsliga absteigen. Nach fünf Jahre kehrte der inzwischen bundesligaerfahrene Rupert Purucker zum TSV zurück um mit einer jungen Truppe den Aufstieg in das Bayerische Oberhaus

zu schaffen. Trotz Platzierungen im hinteren Teil der Liga holte die Mannschaft um Purucker in der Saison 85/86 im bayerischen Pokalwettbewerb den Titel, der das Tor für den DHB-Pokal öffnete. Mit einem Superlos durften die Zirndorfer den mehrfachen deutschen Meister und damaligen Tabellenführer der 1. Bundeliga, den TV Großwallstadt in der Biberthalle empfangen.

An Großereignissen in der Bibert-halle müssen neben einem Gastspiel der russischen Nationalmann-



Miele
IMMER GEBLIEBEN

Von Miele die Qualität, von uns der Service.

elektro-hausgeräte+küchenstudio

PREISLER GbR

Bahnhofstraße 40 90513 Zirndorf Tel. 0911 607587
preisler@kuechen.de www.miele-preisler.de

Beratung, Planung und Verkauf von Küchen verschiedener Hersteller.





Küchen ganz nach Wunsch

Abverkauf verschiedener Ausstellungsküchen!

schaft 1995 auch ein Spiel gegen ZSKA Moskau 1991 genannt werden. 500-600 Zuschauer sahen diese Spiele jeweils.

Bayerischer Pokalsieger und Abstieg

1990 übernahm mit Fritz Großhauser, unser heutiger Vereinsvorstand, das Ruder der Handballabteilung und mit Ewald Kolleth holte er einen bundesligaerfahrenen Spielertrainer zum TSV. Trotzdem konnte der Abstieg in die Verbandsliga 1992 nicht verhindert werden. Der Titel des bayerischen Pokalsiegers in diesem Jahr tröstete jedoch nicht über den bitteren Abstieg hinweg.

Im Jahr darauf gelang zwar noch einmal der direkte Aufstieg, aber nur für ein Jahr. 1994-1998 war die Verbandsliga das Betätigungsfeld der Zirndorfer Handballer. Karl Heinz Blach, Norbert Vogel und Herbert Seifert, sowie Edgar Sipos übernahmen für jeweils ein Jahr das Traineramt ehe 1996 wieder Ewald Kolleth die sportliche Führung übernahm.

1996 war dann auch die Verbandsliga eine Nummer zu groß für den TSV und die Handballer begannen

kleinere Brötchen zu backen. Nach einem weiteren Jahr in der Verbandsliga hielten sich die Zirndorfer Herren in der Bezirksklasse Mittelfranken auf. Der direkte Aufstieg gelang zwar, aber in der Saison 1999/2000 löst der Rückzug von Ewald Kolleth kurz nach Beginn der Saison eine verhängnisvolle Kettenreaktion in Gang. Mit ihm verließen fünf Stammspieler den Verein und die verbleibende Rumpfmannschaft war nicht in der Lage den Abstieg zu verhindern.

Während dieser Zeit wurde auch beim ASV Handball mit wechselndem Erfolg, vorwiegend auf Bezirksebene gespielt. Auf Basis einer guten Jugendarbeit entstand in den 80er Jahren eine Frauenmannschaft, die sich unter der Führung von Kurt Höfert sukzessive weiterentwickelte. Bereits 1988 war der Aufstieg in die höchste bayerische Liga (Bayernliga Nord) erreicht. Nach Höfert übernahm Harald Pfrengle die Mannschaft und 1991 wurde sogar die Meisterschaft in der Bayernliga errungen. Die folgende Relegation gegen den Südmeister Augsburg-Hochzoll um den Aufstieg in die Regionalliga wurde denkbar knapp verloren. Es folgte ein Vizetitel in der Bayernliga Nord und dann der Abstieg in die Bezirksregionen.



Die Großvereine rücken zusammen

Die Sportfreunde Fritz Großhauser, Heinz Vogel und Dieter Vestner vom ASV Zirndorf erkannten die Zeichen der Zeit und zeigten Weitsicht, als sie die Handballabteilungen der beiden Vereine zusammenführten. Die Profile beider Abteilungen ergänzten sich optimal und im Jahr 2000 fand die Fusion der beiden Handballabteilungen unter

Die 1. Damenmannschaft in der Landesliga-Saison 2008/2009



dem gemeinsamen Dach der „Handballgemeinschaft Zirndorf“ statt.



Harald Pfrengle, Ingo Gömmel und Hannes Rieß hießen die Trainer, die in den Jahren 2000-2005 die Herren Bezirksliga betreuten. Unter Hannes Rieß gelang dann der Aufstieg in die höchste mittelfränkische Liga, der Bezirksoberliga. Die Mannschaft übernahm im folgenden Jahr Stefan Handrick, der die Mannschaft bis zur letzten Saison trainierte. Im Jubiläumsjahr übernahm mit Stefan von Frankenberg ein neuer Mann das Ruder 1. Herren. Mit dem ebenso motivierten wie qualifizierten Trainer wollen die Herren den Sprung aus der Bezirksoberliga, der in den vergangenen 2 Jahren immer greifbar erschien, anpacken.

Erfolgreiche Jugendarbeit

Die Jugendarbeit spielte in Zirndorf immer schon eine große Rolle und regelmäßig sind Zirndorfer

Jugendmannschaften aller Altersklassen

in den höchsten bayerischen Jugendklassen vertreten. Mit Sebastian Preiß und Steffen Weinholt sind kann man sich sogar rühmen zwei aktuelle Nationalspieler in den eigenen Reihen gehabt zu haben.

Damen im Aufwind

Bei den Damen spielte sich, nach der glorreichen Zeit in den neunzigern unter dem Dach des ASV Zirndorf, das Geschehen lange auf Bezirksebene ab. Erst 2004 formierte sich eine schlagkräftige Truppe um Trainer Andi Voit, die zuerst die Bezirksoberliga eroberte um im Jahr 2008 sogar wieder in die Landesliga aufzusteigen. Gleich im ers-

ten Jahr spielten die Damen vorne mit und verpassten den Aufstieg in die Bayernliga nur knapp in der Relegation. Mit Zeljko Cokesa kam ein erfahrener Trainer aus dem Hessischen, der seinen neuen Lebensmittelpunkt nach Zirndorf verlegte, und die Damen konnten sich in der Landesliga weiterhin vorne behaupten. War der Erfolg im ersten Jahr vielleicht noch damit zu erklären, dass die Bibertstädterinnen noch unbekannt waren, gilt diese Erklärung nicht mehr für das zweite Jahr. Ein weiterer Vizetitel und der verpasste Aufstieg in der Relegation standen hier zu Buche. Doch auch im dritten Anlauf, in der abgeschlossenen Saison, gelang den Damen der Aufstieg wie-

Die männliche C-Jugend 2011 nach der Qualifikation für die Bayernliga mit ihrer Trainerin Claudia von Frankenberg





der nicht. Ein neuer Anlauf mit verstärkter Mannschaft soll nun den Durchbruch bringen.

Verstärkung für die Abteilungsleitung

Auf dem Bild der Abteilungsleitung ist noch die „alte“ Abteilungsleitung zu sehen. Bei der Jahreshauptversammlung in diesem Jahr mußte Nicole Jaschinski ihr Amt aus beruflichen Gründen niederlegen. Dafür stellten sich zwei verdiente und gut bekannte Handballer wieder zur Verfügung, um Abteilungsleiter Stefan Nepf, der vor 6 Jahren die

Abteilungsleitung von Fritz Großhauser übernommen hatte, als 2. und 3. Abteilungsleiter zu unterstützen und den Zirndorfer Handball weiter nach vorne zu bringen. Mit Günter Schmidt und Norbert Vogel wirken nun zwei ehemalige Aktive in der Leitung mit, welche die glorreichen Zeiten des Zirndorfer Handballs miterlebt und als Spieler und später als Trainer auch mitgestaltet haben. Anja Liegel stand in den vergangenen Jahren in vielen Funktionen schon für die Abteilung zur Verfügung und teilt sich mit Matthias Stenzel nun wieder das Amt des Schriftführers und mit Hannes Sagmeister konnte auch wieder ein

neuer Mann für die verwaiste Stelle des Jugendleiters gefunden werden.

Mit neuer Verwaltungsmannschaft und neuem Elan soll es nun weitergehen: „Packen wir's an!“

Stefan Nepf

1. Abteilungsleiter



**Wohlfühlwärme
und Traumbäder**
...alles aus einer Hand!

Heimgartenstr. 21 • 90513 Zirndorf
Tel. 0911 / 60 67 13 • Fax 0911 / 600 29 05
Info@vogel-sanitaertechnik.de

HEINZ VOGEL
Sanitär - Heizung

www.vogel-sanitaertechnik.de



LEICHT-ATHLETIK

Für alle, die jetzt nicht die Festschrift zum 125-jährigen Vereinsjubiläum in Händen halten sei es noch einmal kurz wiederholt: Der Grundstein für die Leichtathletikabteilung wurde am 14. Januar 1912 gelegt.

Volksturnen

Die ersten Förderer der neuen Abteilung, damals noch „Volksturnen“ genannt, waren Hans Ruff und Fritz Mantel.

Wie aus den Aufzeichnungen der früheren Jahre hervorgeht, ist die neue Abteilung nicht perfekt aus

den Startblöcken gekommen. Immer wieder war der Fortbestand bedroht und die beiden Kriege, die die Abteilung zu überstehen hatte, haben die Entwicklung zusätzlich erschwert oder unmöglich gemacht. Denn mal ehrlich, wer interessiert sich im oder nach dem Krieg schon für Leichtathletik? Die Leute hatten bestimmt andere Sorgen und außerdem gab es mit Sicherheit keinerlei brauchbaren Sportstätten, ganz zu schweigen von der persönlichen Ausrüstung wie Sporthschuhe oder Sportbekleidung.

Die beste Zeit der LA-Abteilung war rückblickend wohl die Zeit zwischen 1959 und 1969, als Hans Matisch Trainer und Abteilungsleiter im Leichtathletenlager war. Damals hat eben alles gepasst, gute Trai-

ner, erstmals eine eigene Aschenbahn und nicht zuletzt zahlreiche leistungswillige, talentierte und begeisterungsfähige Sportler.

Neubeginn

Nach dem Weggang von Hans Matisch zum TV 60 Fürth war dann wieder mal ein Neubeginn angesagt.

Leo Gstättenbauer, Siegfried Angermeier und Werner Höfler haben damals die Ärmel hochgekrempt und haben den Karren zusammen mit den anderen Sportkameraden angeschoben und wieder zum Laufen gebracht.

Adam Frei ist ihnen im April 1973 zu Hilfe gekommen und hat als neuer Abteilungsleiter die Führung übernommen. Zweiunddreißig (!) Jahre hat er die Abteilung geleitet, eine Zeit, in der sich eine Menge getan hat.



Stehend von links: Gert Kohl (2. Abteilungsleiter), Johannes Heider (3. Abteilungsleiter), Walter Huber (1. Abteilungsleiter), Christian Kägeler (1. Jugendleiter), Horst Grund (Sportwart und Sportabzeichenreferent)
sitzend von links: Walter Wenkryn (Schriftführer/Mitgliederverwaltung), Hermine Hundhammer (Kasse), Kurt Hundhammer (Presse)

Bayerische Vizemeister 2010 in der Altersklasse M 60
Stehend (von links): Willi Reichelt, Dierk Feddern, Wolfgang Schoepppe, Reinhold Seeberger
kniend: Rudi Ullrich, Kurt Hundhammer, Walter Wenkryn, Erwin Gräbner, Dr. Wolfgang Baresel



Ein Eckpunkt ist dabei sicherlich die Einweihung des Schulsportplatzes 1984.

Erstmals konnten die Athleten uneingeschränkt auf einer eigenen Kunststoffbahn trainieren und auch die übrigen Einrichtungen konnten sich sehen lassen und waren den bisherigen Gegebenheiten haushoch überlegen.

Auch sportliche Erfolge stellten sich nach dem Neubeginn wieder ein. Sowohl im Juniorenbereich als auch bei Aktiven konnte man auf bayerischer Ebene wieder ein Wörtchen mitreden.

Aber auf Dauer war der Leistungsstand dann nicht zu halten. Ein Teil der Leistungsträger wanderte wieder zum LAC-Quelle, andere beendeten ihre sportliche Laufbahn aus beruflichen Gründen oder der Wech-

sel vom Juniorenbereich in Altersklasse der Aktiven verlief unbefriedigend und führte zum Abbruch der sportlichen Aktivitäten.

Man konnte nun beobachten, dass bei Wettkampfergebnissen häufig der Zusatz „AK“ oder „Senioren“ auftauchte.

Die beim TSV verbliebenen Athleten waren in der Mehrzahl mittlerweile in der Seniorenklasse gelandet. Der Nachwuchs im Aktivenbereich wurde immer spärlicher.

Aus der Not wurde nun eine Tugend gemacht. Nachdem eine Anzahl von Athleten in Mannschaftsstärke die Vierzig überschritten hatte, meldete der TSV erstmals eine Mannschaft zum DAMM auf bayerischer Ebene.

Gleich beim ersten Versuch im Jahr 1988 hat es geklappt, die M 40 Mannschaft gewann und holte den Titel nach Zirndorf.

Von nun an ging's beim Seniorensport bergauf. Nach einer kurzen



Ihre Bioland Bäckerei

Spezialist für Vollkorn-Brote
 und Vollkorn-Backwaren
 gebacken mit Zutaten aus
 Bioland-Anbau

Zirndorf, Nürnberger Str. 51
 Telefon 0911- 60 15 85

Denkpause und auf Drängen von Renate Frank waren sich auch die Frauen bald einig und haben beschlossen, ebenfalls eine Mannschaft ins Rennen zu schicken. Mit Erfolg. Während es die Männer bis heute „nur“ auf vier Bayerische Meisterschaften gebracht haben, ist es der Damenmannschaft neben den bayerischen Titeln gelungen, ab 2002 viermal in Folge Deutsche Mannschaftsmeister der Klasse W 50 zu werden.

In diesem Zusammenhang müssen auch die Verdienste von Helmut Hohl erwähnt werden, der als Trainer und Betreuer der Damenmannschaft einen angemessenen Anteil an den Erfolgen hatte.

Wer eine gute Mannschaft ins Rennen schickt der hat meist

auch gute Einzelkämpfer.

Erstmals auf Bundesebene hat Walter Höfler in der Seniorenklasse dabei den Sprung aufs Treppchen geschafft. Eine Stufe höher, bei den Europameisterschaften der Senioren ist es Christl Weniger gelungen, sich beim 400 m-Lauf einen Podestplatz zu ergattern. Das war dann der Startschuss für weitere Vereinsmitglieder.

Bayerische-, Deutsche- Europa- und Weltmeisterschaften waren nun feste Termine im Wettkampfplan unserer Senioren.

Die herausragende Wettkämpferin war dabei unangefochten Ingrid Meier. Ihre Titel bei Welt- Europa- und Deutschen Meisterschaften auf-

zuzählen, würde einige Seiten in Anspruch nehmen. Vor allem die 100 m, die 200 m, der Weitsprung und die Staffeln waren ihre Stärke.

Aber im Zusammenhang mit Bayerischen- und höher angesiedelten, also bis einschließlich Weltmeisterschaften, müssen auch die Namen von Christl Weniger, Renate Frank, Renate Denninger, Gisela Schmidt, Kerstin Grunwald, Karin Lehner, Birgit Finsterer und bei den Männern von Wolfgang Beyer-Maidhof, Franz Deibl, Werner Kohnen, Reinhold Seeberger, Horst Grund, Johann Pfänder, Rudi Ullrich, Willi Reichelt, Werner und Walter Höfler, Wolfgang Ulrich, Erwin Gräbner, Jörg Bergner und Uwe Fischer genannt werden.



Bezirks Crossmeisterschaften 2010

Jeder der Genannten stand bei Einzelmeisterschaften mindestens einmal auf dem Treppchen.

Eine Ausnahmerecheinung unter all den „normalen“ Athleten ist Robert Wimmer. Der Ultra- oder Extremmläufer macht immer wieder durch unübliche Rekorde oder Höchstleistungen auf sich aufmerksam. Seien es nun Laufbandweltrekorde, 100 km Läufe, Europadurchquerungen oder seine geplante Weltumrundung zu Fuß, immer ist er irgendwie am Rennen und sorgt für Erstaunen.

Eine Frau an der Spitze

Die erfolgreichste Zeit der oben angeführten Sportler fiel noch in die „Ära“ Frei. Nach 32 Jahren ununterbrochener Führungsarbeit (ein Rekord der wohl nie mehr gebrochen wird) gab Adam Frei seine Abtei-

lungsleiterfunktion im April 2005 an Sylvia Eckert ab. Erstmals stand eine Frau an der Spitze der Abteilung. Sehr engagiert hat sie die Arbeit von Adam fortgeführt und hat ihre Sache gut gemacht. 2008 gab sie den Vorsitz dann wieder ab und der zweite Vorstand Gert Kohl führte die Abteilung bis zur Wahl eines neuen Abteilungsleiters. Walter Huber heißt der neue Vorstand der im November 2008 einstimmig gewählt wurde. Ein Glücksgriff offensichtlich, denn wenn man den Walter bei der Arbeit erlebt wird man von seinem Engagement und seiner Begeisterung förmlich mitgerissen.

Die Jugendabteilung

Vielleicht bringt er es fertig, der Leichtathletikabteilung wieder zu einer normalen Struktur zu verhelfen. Die Alterstruktur der LA-Abtei-

lung sieht so aus: Momentan sind die meisten Mitglieder der LA-Abteilung noch im Schüleralter, so dass es angesichts der überwältigenden Anzahl mitunter zu Engpässen bei den Trainern und Betreuern für diese Altersgruppe kommt. Eine hoffnungsvolle Truppe von älteren Schülern ist im letzten Jahr samt Trainer mal wieder zum Nachbarverein gewechselt. Schade, aber das hatten wir ja schon öfter.

Jugendarbeit wird groß geschrieben

Um unsere jüngste Gruppe der fünf- bis siebenjährigen Kinder („Schüler/innen D“) kümmert sich sehr engagiert seit einigen Jahren Georg Blachnik, unterstützt von Rudi Ullrich und Helmuth Wollek. Die nachfolgenden Altersklassen der Schüler/innen werden von

Werner Nickel Omnibusunternehmen GmbH

Oberasbacher Straße 19
Tel. +49 (0911) – 69 50 46



90513 Zirndorf
Fax +49 (0911) – 69 99 252

E-Mail: info@niom.de
Website: www.niom.de

Ö.P.N.V Linien- Berufs- und Schülerverkehr
Gruppenreisen und Ausflugsfahrten ins In- und Ausland



Matthias Heller trainiert, wobei auch Horst Grund und Walter Huber bei den C- und B-Schüler/innen mithelfen.

stock für die Fortführung und die Zukunft der LA-Abteilung gebildet werden.



Dann gibt es noch einen überschaubaren Kreis von Jugendlichen, der dankenswerterweise von Johannes Heider und Christian Kägeler trainiert und betreut wird. Vielleicht kann aus dieser Gruppe ein Grund-

Seniorenbereich

Ja und der Rest der Abteilung besteht, wie oben schon angeführt, aus Senioren meist jenseits der Vierzig.



Einstärkengläser

Marken-Kunststoffgläser
inkl. Vollvergütung

Paar ab 79,- €*

Gleitsichtgläser

Marken-Kunststoffgläser
inkl. Vollvergütung

Paar ab 199,- €*

* Brillengläser in Ihrer Stärke
bis sph +/- 6,0, cyl +2,0



Zu jedem Outfit die passende Brille!



OPTIK RANK

Experten in Sachen Augenoptik

**Wir beraten
Sie gerne!**





Wer von ihnen nicht auf Wettkämpfe geht, der macht zumindest das Sportabzeichen oder bewegt sich einfach. Unser Sportabzeichenreferent Horst Grund mit seinen Helfern Georg Blachnik, Andreas Heider und Karlheinz Schwarz freuen sich über jeden Teilnehmer. Wer das Sportabzeichen machen will, der muss übrigens nicht Mitglied in der Abteilung oder im Verein sein. Jeder ist willkommen und wenn es ihm gefällt, dann wird ja vielleicht eine längere Freundschaft daraus (wissen wir aus Erfahrung).

Das wäre so in groben Zügen der Ablauf der letzten 25 Jahre und die jetzige Situation der Leichtathletikabteilung.

Bei dieser Gelegenheit geht unser Dank an die Stadt Zirndorf, die uns die Sportstätten dankenswerterweise zur Verfügung stellt. Als kleine Gegenleistung organisieren wir gerne den jährlichen Stadtparklauf zur Ermittlung der Stadtmeister.

Infos auf der neuen Homepage

Für alle, die Näheres über die Leichtathletikabteilung wissen wollen: Stöbern sie auf unserer Homepage www.la-zirndorf.de. Da gibt es Bilder, Berichte, Wettkampfergebnisse, Statistiken, Links und alle möglichen Informationen.

Walter Huber

Abteilungsleiter Leichtathletik

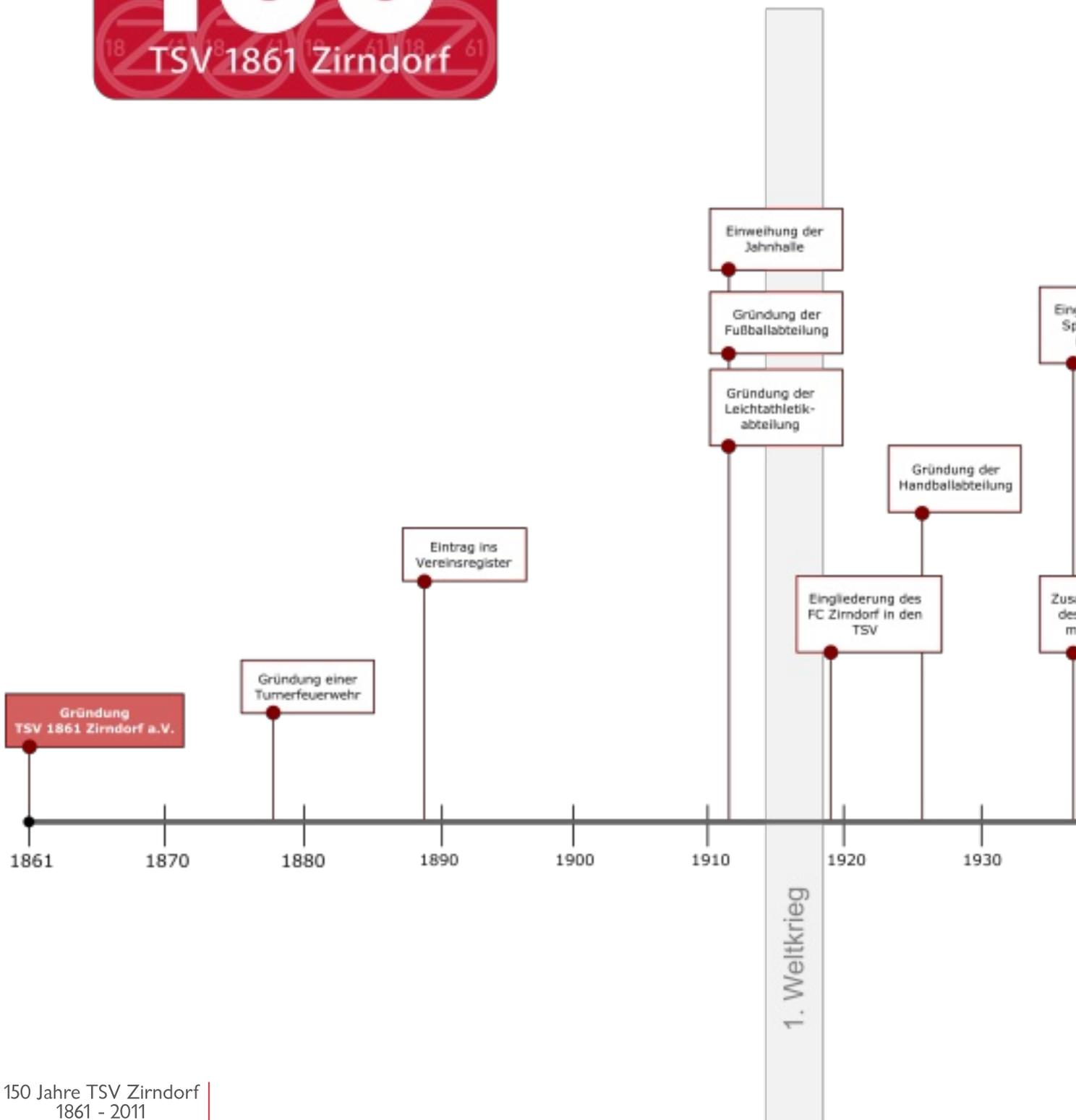


Weikershofer Straße 1
90431 Nürnberg

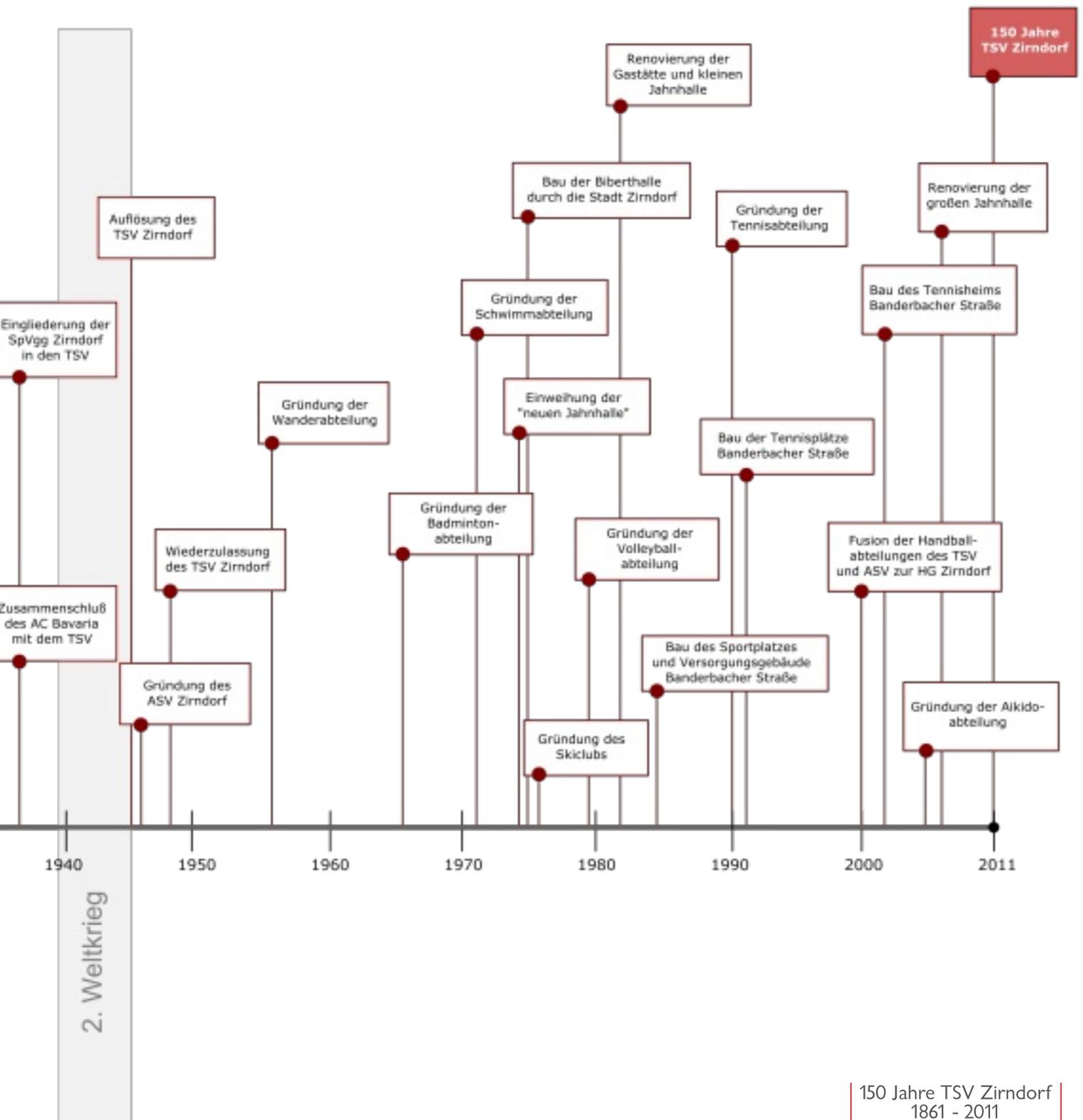
0911 - 5286683
Fax: 0911 - 5286684
www.kanzlei-jelito.de
INFO@KANZLEI-JELITO.DE



150



150 Jahre im Überblick





Vom „AC Bavaria 1896“ zur Ringerabteilung des TSV 1861 Zirndorf

RINGEN

115 Jahre Zirndorfer Schwerathletik – Kraftsport

Gründungsjahre 1896 - 1936

Nachdem in Deutschland im Jahre 1892 der Deutsche Athletenbund gegründet wurde, begeisterten sich viele Menschen im ganzen Land für den Kraftsport. So kam es 1896 zur Gründung des Athletenclub Bavaria in Zirndorf mit den sportlichen Schwerpunkten Ringen und Gewichtheben.

Der Zirndorfer Athletenclub ist einer der ältesten Vereine Deutschlands.

Die Gründer des Zirndorfer Athletenclubs waren: Georg Röschlein, Hans Steiner, Fritz Seidel und Johann Gerharz, der spätere Bürgermeister von Altenberg. Hugo Greger, Andreas Werner, Andreas Albert, Theodor Seidel, Georg Heinlein, Michael Bierlein, Hans Nuschal, Georg Rohrseitz und Fritz Schmidt trugen zum Aufbau bei.

Maßgebende Disziplinen waren Ringen, Gewichtheben und später kam noch das Steinstoßen hinzu.

Ringen

Seit der Gründung des Athleten Klubs 1896 bis 1950 wurden Ringkämpfe im klassischen Stil griechisch römisch ausgetragen. Ab 1950 kam die Stilart Freistil hinzu, was den Ringkampf für die Zuschauer interessanter machte. Die Mannschaftskämpfe und Einzelmeisterschaften werden nun in beiden Stilarten abwechselnd durchgeführt.

Gewichtheben

Gewichtheben war eine Disziplin der Gründerzeit. Hier wurden klubintern die stärksten Männer dazu animiert im Gewichtheben ihre körperliche Stärke zu zeigen. So war der Ehrgeiz groß in die 2-Zentner-Riege zu kommen. Die heutigen Disziplinen im Gewichtheben sind der Dreikampf, d.h. Reißen, Drücken und Stoßen. In diesen 3 Disziplinen gibt es auch Einzelmeisterschaften

Die Jugendmannschaft der Gewichtheber war 1956 als Bayerischer Meister sehr erfolgreich. Leider wurden die guten Talente von Nürnberger Klubs abgeworben. Den größten Erfolg konnte Edgar Nickel in Hamburg erzielen, wo er

2. Deutscher Jugendmeister wurde.

Steinstoßen, Rasenkraftsport:

Größter Erfolg Hans Müller 1928 Deutscher Meister im Steinstoßen

Bis 1933 war die Ringermannschaft sehr stark. 1937 erfolgte der Zusammenschluss des ASC 96 mit dem TSV 1861, der sich bis heute im Vereinsnamen wieder spiegelt. Zirndorf wurde 1938 Bayerischer Meister der 1. Liga, der höchsten bayerischen Ringerklasse.

Kriegsbedingt gab es in den Folgejahren viele Verluste. Nach dem Krieg 1946 hatte die amerikanische Militärregierung alle deutschen Vereine aufgelöst. Es wurde für alle Sportler in Zirndorf der ASV Zirndorf gegründet.

Die Ringer begannen ihren Ringsport wieder mit Ringkampf und Training im Schützenheim im Eichenhain, da die Amerikaner die Jahnhalle beschlagnahmt hatten. Nach einem kurzen Umzug in den Saal des Goldenen Löwen - am Marktplatz in Zirndorf - und ins ASV Heim konnten die Ringer 1953 ihren Sportbetrieb wieder in

der Jahnhalle beim Stammverein ausüben.

Die Ringermannschaft hatte folgende Mitglieder: Dörzbacher, Hammer, Rother, Hans Hirn, Georg Neubert, L. Satzinger, F u.E.Werthner, Erwin Ackermann.

Bis 1961 wurden 131 Mannschaftskämpfe durchgeführt, hiervon waren 96 Siege.

Ab 1950

Höhepunkt für den Verein und Zirndorf war der Länderkampf im Ringen 1974 gegen die Nationalstaffel der USA in der Sporthalle der Amerikaner in der Pinder Kaserne an der Leichendorfer Straße.

Sportliche Erfolge der Ringerabteilung seit der Gründung, bis zum 2. Weltkrieg und in der Nachkriegszeit 1948 – 1986

Sieger aus Nordbayerischen Meisterschaften Jugend und Männer 1934 - 1961

Leonhard Satzinger 1935, 1936, 1937, 2.: 1948, 3. 1947
Erich Leitzmann, 1947
Hans Witsch 1948
G. Neubert 1953, 1960
Hans Hirn, 1951, 1954, 2. 1956
Rudi Seidel 1953, 2. 1957, 1958, 1959, 1961
Fritz Werthner 1953
Kurt Schäfer 1954
Karl Rudy 1954
Horst Weidner 1951
Adolf Reutter 1953, 1955
Edgar Nickel 1957
Erwin Ackermann 1960

Sieger aus bayerischen Meisterschaften Jugend u. Männer

Leonhard Satzinger 1936, 2. 1949, 3. 1948
Friedrich Böhm 1952
Karl Rudy 1954
Rudi Seidel 1961
Edgar Nickel 1957
Paul Werthner 1965
Hans Hirn 3. 1951, 2. 1956
Alfred Lubert 1976
Walter Scherzer 1989
Mathias Laue 1990 + 1991

Sieger aus Deutschen Meisterschaften Jugend u. Männer

Hans Müller 1928
Leonhard Satzinger 1935, 2. 1936 1.
Georg Wellhöfer 2. 1934
Hans Hirn 6. 1951
Karl Rudy 2. 1953 4. 1954

Edgar Nickel 2. 1957
Rudi Seidel 6. 1961
Horst Ullrich 3. 1974, 1976
Alfred Lubert 3. 1976

Mannschaftserfolge

1938 Mittelfränkischer Meister, Nordbay. Meister, Bay. Meister, Aufstieg in die 1. Liga
1953 Mittelfränkischer Bezirksmeister
1956, 1957 2. Kreismeister
1956 Bay. Jugend – Mannschaftsmeister - Gewichtheben
1958 Schüler Jugend Männer
Mannschaftsmeister – Ringen
1959 Nordbay. Meister, Gruppenliga, 2 Pokalsiege u. Aufstieg in die Oberliga
1979 Nordbay. Mannschaftsmeister
1980 Nordbay. Mannschaftsmeister
1984 Aufstieg in die Bayerische Oberliga

MADELEINE
boutique

Elegante Mode,
hochwertige Materialien,
luxuriöse Styles.

MADELEINE Boutique | Im Pinderpark 7 | 90513 Zirndorf | Tel.: 0911 217 95 14 75 | Mo – Fr 09.30 – 18.30, Sa 09.00 – 16.00 Uhr

2000 – 2011

Folgende Einzelkämpfer und Mannschaftsringer sind in jüngster Zeit erfolgreich in Erscheinung getreten:

Stephan Keck, Erster bei Meisterschaften in den Jahren: 2006, 2008, 2009 griechisch, 2011 Freistil

Talha Cakirgöz, ringt seit 2000 beim TSV Zirndorf, 2 Mal 3. Bay. Meister, 3. Dt. B-Jugend Meister, Freistil 63kg, 10. Dt. C-Jugend Meister, erfolgreich bei Meisterschaften auf den ersten Plätzen,

Fabian Dollmann: Erste Plätze bei Bayerischen Meisterschaften 2007, 2008, 2009 Freistil B-Jugend, 7. Deutscher Meister 2007 gr.-röm. 38kg.

Felix Jelito, 2004 1. Bay. Meister C Jugend Gr. und 3. Bay. Meister C Jugend Fr. 3. Dt. Juniorenmeister aktiv bis 2006.

Christian Götz, 2000 - 2006 in Zirndorf 2. Bay. Meister - B- Jugend, 2001: 3. Bay. Meister, 2002 7.Dt. B-Jugend Meister 2003 3. Dt. B-Jugend Meister, 1. Bay. Meister und 3. Bay. Meister, jeweils 1.Platz beim Int.Preis von Leipzig, Römer-

cup, Alpenland Pokal, Bad Salzungen, Bodensee Pokal,

Wolfgang Bechtloff: 2. Bay. Meister

Roland Menrath 4. Bay. Meister A- Jugend

Christopher Ramage 2004 Dt. Meisterschaft B-Jugend: Pl.6

Jan Wielopolski ringt seit 2005 als aktiver Ringer in der Männermannschaft für den TSV Zirndorf, mehrfach Bay. Meister und Jugendmeister

Waclaw Wielopolski, seit 2006 beim TSV Zirndorf, Dt. Jugendmeister, mehrmals Bay.Meister

Tim Kerscher - 2004: 4.Bay. Meister - Männer

Niklas und Sebastian Persch, Marco Sandeck, Jürgen Scherzer,

Erfolge der Senioren bei den German Masters:

2001 Aachen: Mario Baumeister 69 kg 1. Sieger Freistil und gr.röm.

2002 Luckenwalde: Johannes Hirn 2. Sieger 76 kg gr.röm. und 2. Sieger Freistil,

Christian Dorner 3. Sieger Freistil.

2003 Nackenheim: Mario Baumeister, 2. Sieger 69 kg Freistil

Abteilungsleitung der Ringerabteilung 1947 - 2011

1947 W.Maisch

1949 H. Zeißler

1949-1955 Gg. Schwarz

1956-1964 L. Satzinger

1965-1968 Hans Hirn

1969-1970 Horst Heitner

1971-1979 Hans Hirn

1980-1983 –Dieter Meier

1984-1985 L. Satzinger

1985-1992 M. Herrmann

1993-1994 J. Hirn

1995-2003 H. Winkler

2004-2005 A. Persch

2007-2011 K. Jelito.



Trainer hinten: Gerd Mirowsky mit Sohn Marc, vorne Gerd und Klaus Felbinger
 Ringer hinten: Rainer Kerscher, Niklas Persch, Roland Menrath, Sebastian Persch, Wolfgang Bechtloff, Jan Wielopolski
 vorne: Marco Sandeck, Marcel Salwender, Christian Dorner, Talha Cakirgöz, Evangelos Romantzas, Florian Dollmann, Michael Horst

und 3. Sieger gr. röm.

2004 Dortmund: Mario Baumeister 3. Sieger 85 kg Freistil und 2006 Deutscher Veteranenmeister gr. Röm. + 3 deutscher Veteranenmeister Freistil

2007 Witten: Gerd Felbinger 85kg 1. Sieger 85 kg und 2. Sieger Freistil,

Christian Dorner 2. Sieger 69 kg gr.röm.

2008 Neuss: Christian Dorner 1. Sieger 69 kg gr.röm. und 3. Sieger Freistil.

2008 Finnland Veteranen-Weltmeisterschaft 2. Sieger M. Rößner.

Mannschaft

Im Jahr 2008 schafft es die Jugendmannschaft – dank des starken Engagements des Jugendleiters Albert Persch - von der Bezirksliga Mittelfranken für 1 Jahr in die Bezirksoberliga aufzusteigen.

Seit 2009 muss die Abteilung jedoch auf eine Mannschaft reduzieren, um alle Gewichtsklassen besetzen zu können. 2002 ist die 1. Mannschaft in die Landesliga Nord aufgestiegen und hat ihren Platz in der Landesliga Nord seitdem erfolgreich verteidigt.

Aktive in der Männermannschaft ab 2000

Michael Horst, Klaus Felbinger, Gerd Felbinger, Jan und Watzlaw Wielopolski, Tim Kerscher, Rainer Kerscher, Marco Sandeck, Florian Dollmann, Talha Cakirgöt Roland Menrath, Tobias Glufke, Christian Dorner, Christopher Götz, Andreas und Evangelos Romantzas, Niklas und Sebastian Persch, Wolfgang Bechtloff, Marcel Salwender, Matthias Habereeder, Christopher Götz, Felix Jelito.

Die Männermannschaft hält sich auch 2010 wieder in der Landesliga Nord – neben folgenden Vereinen: RSC Rehau, TV Unterdürnbach, AC Lichtenfels II, TSV Burgebrach II, ASV Hof II, TV Erlangen, RSC Marktlegast - auf Platz 7

(6:22) von 8.

Trainer der Erwachsenen und Jugendlichen

Sportlicher Leiter: Gerd Felbinger, Klaus Felbinger, Gerd Mirowsky - neuer Jugendleiter seit 2011, Franz Horst.

Gerd Felbinger

Als sportlicher Leiter, Trainer der Jugendlichen und Männermannschaft engagiert sich seit 2001 stark für den TSV Zirndorf und hält die Mannschaft zusammen.

Sportlicher Werdegang: seit 1970: Er begann beim TSV Zirndorf, wechselte später zum ASV Zirndorf, dann wurde eine WKG



Zirndorf gegründet, Wechsel zum ASV Zirndorf und wieder zum TSV Zirndorf. Weitere Stationen bis er wieder in Zirndorf tätig wurde: 1982 Bundesliga Mannschaft - Johannes Nürnberg, 1986 zum SC 04 Nürnberg - 2 Bundesliga Mannschaft bis 2001 war erfolgreicher Bayern- und Bundesligaringer. Seit 2001 übernahm er das Jugend und Seniorentaining beim TSV Zirndorf und erzielte zahlreiche sportliche Erfolge.

Was die Ringer aus meiner Sicht in unserer hektischen, schnelllebigen Zeit besonders hervorhebt ist ihr jahrelanger starker Zusammenhalt, Durchhaltevermögen und Disziplin.

Diese Eigenschaften zeichnen Euch aus und deren Erhalt wünsche ich Euch !

Karin Jelito
Abteilungsleiterin Ringen



arTEC
R E A L G m b H

Ihr kompetenter Partner in Zirndorf
für Immobilieneigentum

- Eigentumswohnungen
- Reihenhäuser
- Gewerbeimmobilien
- Grundstücke

Immobilien - Ihr Geld wert
Nutzen Sie die Vorteile von Immobilien

- Sichere Kapitalanlage und Wertsteigerung
- Zukunftssicherung und Inflationsschutz

Fragen Sie uns, wir helfen Ihnen gern!

arTEC REAL GmbH, Hauptstraße 11, 90513 Zirndorf • home: www.artec-immobilien.de
• Tel: 0911 60 28 60 • Fax: 0911 60 34 53 • mail: info@artec-immobilien.de



SCHWIMMEN TRIATHLON

20 Jahre Triathlon im TSV Rückblick auf eine junge Sportart

Auch die Triathleten beim TSV Zirndorf können ein Jubiläum feiern. 20 Jahre sind sie schwimmend, radelnd und laufend unterwegs. Im Jahr 1991 fing alles an: Udo Harrer und Michael Neumann nahmen als erste Mitglieder der Schwimmabteilung beim Hersbrucker Volkstriathlon teil. 300 m Schwimmen, 27 km Radfahren und 5 km Laufen mussten zurückgelegt werden. Der Triathlonsport steckte noch in den Kinderschuhen. So zog man sich in der Wech-

selzonen noch komplett um. Udo trocknete sich sogar zwischen den Zehen ab (bleibt aber geheim).

Wenige Jahre zuvor flimmerten erstmals Bilder vom legendären Ironman Hawaii über die deutschen Bildschirme und entfachten eine regelrechte Triathlon-Euphorie, die sich nicht zuletzt durch den „Ironman Europe“ in Roth noch weiter verstärkte.

1994 war es Wolfgang Ammon, der als erster Zirndorfer in 11:21 Stunden über 3,8 km Schwimmen, 180 km Radfahren und 42,195 km Laufen das Ziel in Roth erreichte. Aber nicht genug: Wolfgang „finishte“ danach noch

mehrmals. Auch Frank und Oliver Spengler, sowie Stefan Pistorius, gehören zu denjenigen, die mehrmals diese magischen Momente im Zieleinlauf erlebten. Claus Regenberger schaffte schließlich als



erster Zirndorfer im Jahr 2010 den Zieleinlauf unter 10 Stunden. Glückwunsch.

Andere wiederum zogen die kür-



Die Abteilungsleitung:
hinten von links: Stephan Scharf (2. Abteilungsleiter), Otto Hoffmann (Kassier)
vorne von links: Frank Spengler (1. Abteilungsleiter), Michael Neumann (Jugendleiter)

zeren Strecken vor. Bei Wettkämpfen über die Kurzdistanz (1,5/40/10), die im Jahre 2000 olympisch wurde, sowie über die Volks- oder Sprintdistanz (0,4/20/5), konnten zahlreiche Altersklassenerfolge und auch Mannschaftssiege gefeiert werden.

Nachdem vereinzelt die Kinder einiger Triathleten bei speziellen Kinderwettkämpfen mit verkürzten Strecken starteten, nahmen im Jahr 2000 erstmals 10 Kinder aus einer Schwimmgruppe beim Hersbrucker Kindertriathlon teil. Besonderes Training oder gar Erfahrung waren nicht vorhanden.



Michael Neumann

Kein einziger konnte einen Podestplatz erreichen. Die Reaktionen reichten von „nie wieder“ bis „wann ist der nächste Triathlon?“.

Fairplay: Kevin Ittner (r.) beim Junior-Challenge 2010 in Roth



Ein professionelles Triathlontraining für unsere Kinder und Jugendlichen fand in dieser Phase nicht statt bzw. war noch gar nicht geplant, da Michael Neumann, der „Erfinder“ des Kindertriathlons in Zirndorf, selbst sportlich noch sehr aktiv war. Als dann entsprechende Trainingsmöglichkeiten angeboten wurden, war die Resonanz zunächst eher gering. Doch nach und nach stießen immer mehr interessierte Nachwuchstriathleten dazu. Ab 2005 wurde auch regelmäßig ein Radtraining angeboten. Ab da ging es steil bergauf und die Erfolge steigerten sich von Jahr zu Jahr.

Diese Erfolge waren nur möglich geworden, da viele Eltern über Jahre hinweg mit ins Training integriert wurden und auch sonst mit halfen, wo sie nur konnten. Dies förderte eine positive Vereinskultur und stärkte den Zusammenhalt. Einen herzlichen Dank an alle, die sich hier engagierten bzw. noch heute ihre Freizeit opfern.

Seit 2009 konnten auch die Trainingsmöglichkeiten in der Disziplin Schwimmen deutlich ausgeweitet werden. Nicht ganz unerwartet stellten sich im Folgejahr

die sportlichen Erfolge ein. Mehrere bayerischen Einzeltitel und Mannschaftstitel konnten die Trikids (Kinder- und Jugendgruppe der Triathleten) alleine 2010 gewinnen. Mittlerweile zählt der Triathlonnachwuchs des TSV Zirndorf zu den TOP-Adressen in ganz Bayern.

Es bleibt zu hoffen, dass wir auch weiterhin von der Stadt Zirndorf die notwendige Unterstützung, insbesondere bei der Bereitstellung von Trainingsmöglichkeiten, erhalten. Die sich einstellenden Erfolge reflektieren auch auf die Kommune und stellen Zirndorf als „Stadt des Sportes“ positiv dar.

Mancher wird sich spätestens jetzt fragen:

Wurde das Layout geändert? Hat die Druckerei einen Fehler gemacht? Habe ich etwas überlesen?

Nein. Alles hat seine Richtigkeit. Ihr lest gerade den Beitrag der Schwimmabteilung. Auch diese feiert in diesem Jahr ihr Jubiläum,

getreu dem Motto:

40 Jahre sind noch kein Alter

Es ist aber nicht von der Hand zu weisen, dass die in der Schwimmabteilung entstandene Triathlongruppe schon seit längerem das Aushängeschild unserer Abteilung ist. Diese Gruppe ist zudem nicht unser erstes Baby. Einige Jahre vorher leisteten wir schon einmal Geburtshilfe. Die jetzt eigenständige Aikido-Abteilung entwickelte sich zunächst in der Schwimmabteilung und wurde hier, obwohl eine „artfremde Sportart“, mit Rat und Tat unterstützt.

Die Gründung einer eigenständigen Triathlonabteilung im TSV 1861 Zirndorf war und ist auch in absehbarer Zukunft nicht vorgesehen. Im Gegensatz zu Aikido ha-

Bestenliste

100 m Brust

Melanie Heller	01:25,3 Minuten	Sascha Arsumanjan	01:12,4 Minuten
----------------	-----------------	-------------------	-----------------

100 m Freistil

Christina Zeiher	01:07,2 Minuten	Marko Pistorius	00:55,5 Minuten
------------------	-----------------	-----------------	-----------------

100 m Rücken

Christina Zeiher	01:21,3 Minuten	Markus Strauß	01:07,9 Minuten
------------------	-----------------	---------------	-----------------

100 m Delfin

Anke Frese	01:27,7 Minuten	Marko Pistorius	01:06,6 Minuten
------------	-----------------	-----------------	-----------------

200 m Lagen

Christina Zeiher	02:55,6 Minuten	Sascha Arsumanjan	02:23,2 Minuten
------------------	-----------------	-------------------	-----------------

ben Triathlon und Schwimmen doch sehr viel Gemeinsamkeiten. Sehr viele Triathleten, insbesondere unser Nachwuchs, kommen meist erst durch das Schwimmen zum Triathlon. Es ist zu hoffen, dass der Zusammenhalt in der Abteilung auch in Zukunft so bestehen bleibt.

Nicht vergessen werden dürfen natürlich die erbrachten Leistungen der Verantwortlichen in der Abteilung und der Trainer. Ohne das Engagement dieser Leute wäre die Abteilung vermutlich nicht das, was sie heute ist. Auch hier ein herzliches Dankeschön.

Vorweg hörten wir viel über die Erfolge der Triathleten. Wie steht es aber mit den rein schwimmsportlichen Erfolgen? Eines ist klar. Die Erfolge im Triathlon konnten nicht getoppt bzw. erreicht werden. Die Ursachen hierfür sind mehrschichtig. Talente wurden immer wieder in der Abteilung gesichtet. Jedoch wanderten solche über kurz oder lang zu größeren Schwimmvereinen nach Nürnberg, Fürth oder Erlangen ab. Hier standen umfangreichere Trainingsmöglichkeiten und ein qualifizierteres Trainingspersonal zur Verfügung. Diese Aussage soll die bisherige Arbeit unserer Trai-



**kugel
apotheke**
Der Apotheker Siegfried König

Kostenlose Ruf-Nr.:
0800 100 49 11
Telefax: 09 11/ 9 60 65 70
durchgehend für Sie geöffnet

- die Apotheke**
- die Tradition**
- die Kompetenz**



Nürnberger Str. 18 · 90513 Zirndorf · Telefon: 09 11/ 60 60 47

ner in keiner Weise herabsetzen. Jedoch muss man eingestehen, dass die Trainerfortbildung in den letzten 25 Jahren hätte mehr forciert werden müssen. Problem erkannt. Die neue Abteilungsleitung entschied sich, interessierte und geeignete Vereinsmitglieder, zum Teil schon als Trainer tätig, fortzubilden. Im Frühjahr 2010 begann die Ausbildung für den „Trainer-C“. Vor der eigentlichen Ausbildung mussten alle ihre Rettungsfähigkeit umfassend nachweisen und das Deutsche Rettungsschwimmabzeichen in Silber erlangen. Voraussichtlich im Februar diesen Jahres haben es Manuela Reiter, Petra Ittner, Carmen Scharf, Kevin Ittner, Frank Spengler und Michael Neumann dann endlich geschafft. Als jüngste „Trainerin“ können wir bereits seit November 2010 Vanessa Scharf in unseren Reihen begrüßen. Die 16jährige Schülerin schaffte bereits alle Hürden und gestaltet neben anderen Trainern die Ausbildung unserer Jüngsten.

Die Tatsache, dass wir seit 2009 mehr Trainingszeiten im Hallenbad in Anspruch nehmen können, gepaart mit der Weiterqualifizierung unserer Trainer, zeigt schon erste Früchte. Schwimmsportliche Erfolge stellten sich bereits

letztes Jahr ein und auch talentierte Schwimmer bleiben der Abteilung nun erhalten.

Apropos Erfolge der Schwimmer. Unsere Aktiven absolvierten in den letzten 25 Jahren Wettkämpfe auf Kreis- und Bezirksebene. Weiter nahm die Schwimmabteilung an verschiedenen anderen Schwimmen in der Region teil. Schwimmerisch dominiert haben in den 80er und 90er Jahren bei den Damen Melanie Heller und Yvonne Spengler, bei den Herren u.a. Peter und Jochen Reinhardt, Michael Neumann und Markus Strauß. Aktuell stehen bei den Damen Christina Zeiher und die Gottwald-Mädls, bei den Herren unangefochten Marco Pistorius vorne. Dieser konnte bei den Vereinsmeisterschaften 2010 den Vereinsrekord über 100m Freistil auf eine super Zeit von 0:55,46 verbessern. Das Geleistete unserer Schwimmer lässt sich in einer „Ewigen-Bestenliste“ nachlesen. Einen Ausschnitt davon sollte auch die Festschrift unseres Vereines schmücken.

Aber auch die Schwimmabteilung musste in den letzten 25 Jahren Rückschläge hinnehmen. Mit dem Abriss des alten Hallenbades begann eine lange Durststrecke.

Vanessa Scharf
die jüngste
Übungsleiterin der
Schwimmabteilung



Während der Neubauphase musste man zum Schwimmtraining in das etwa 20km entfernte Diethofen ausweichen. Eine Belastung für die Aktiven und natürlich auch die Eltern. Die Mitgliederzahl halbierte sich um mehr als die Hälfte und war nur noch zweistellig. Die alten Strukturen brachen fast völlig auseinander. Nach Fertigstellung des Bades konnten wir wieder neue Mitglieder gewinnen und stellen heute eine der größten Abteilungen im Verein.

Der Trainingsbetrieb war nach der Neueröffnung des Hallenbades während der Wintermonate nur noch eingeschränkt möglich. Dem Verein standen, im Gegensatz zu früheren Zeiten, lediglich stundenweise Bahnen zur Verfügung. Der Luxus, während einer Trainingseinheit ein komplettes Bad zu belegen, wurde uns nicht mehr gewährt. Der öffentliche Badebetrieb bekam den Vorrang. Eine Verbesserung trat erst im

Jahr 2009 ein. Hier bekamen wir von der Stadt Zirndorf mehr Wasserstunden zugeteilt und konnten den Ansturm der schwimmbegeisterten Zirndorfer Bürger einigermaßen befriedigen. Diese Euphorie wurde abrupt im Herbst 2010 gebremst. Uns wurden zwei Trainingseinheiten gestrichen und weitere Streichungen im Herbst 2011 in Aussicht gestellt. Öffentliche Badegäste fühlten sich durch die ehrenamtliche Präventionsarbeit

unserer Trainer, sprich die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, belästigt. Wir können nur hoffen, dass die Verantwortlichen der Stadt Zirndorf den Wert unserer Arbeit erkennen und nicht den Argumenten notorischer Nörgler nachgeben. Hier zählen wir insbesondere auf den Ersten Bürgermeister der Stadt Zirndorf, Herrn Thomas Zwingel. Lassen Sie uns nicht im Stich.

Zum Schluss den Verantwortlichen des Hauptvereines ein Dankeschön für die geleistete Unterstützung. Den anderen Abteilungen wünschen wir ebenfalls ein erlebnisreiches Jubiläumsjahr und hoffen auf weiterhin gute Zusammenarbeit.

*Stephan Scharf, 2. Abteilungsleiter
Michael Neumann, Technischer Leiter*

ERLEBNIS-SHOPPING BEI ERLEBE WIGNER!

INSPIRIEREND – KOMPETENT – PERSÖNLICH

GANT®

NAPAPIJRI
SCOUTS

Superdry.

Marc O'Polo®

DIESEL

SCOTCH & SODA®
AMERICAN COUNTRY CLUB

REPLAY



bench.

ONLY®

Buffalo

MARCCAIN

TOM TAILOR

Papa Jacma
LONDON

SCHUMACHER

erlebe wigner!

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 9:30 - 19:00 Uhr

Sa. 9:30 - 18:00 Uhr

Zirndorf | Albrecht-Dürer-Str. 66, Ecke Rothenburger Str.

www.erlebe-wigner.de



SKICLUB

Der Skiclub wurde am 16.10.1975 unter der Leitung von Franz Pflieger in Anwesenheit des damaligen 1. Vorstandes des TSV 1861 Zirndorf, Hans Bauer, gegründet. 31 Mitglieder erklärten ihren Beitritt. Die erste Abteilungsleitung bestand aus: Manfred Uhlherr, Roswitha Neff, Barbara Röschlein, Georg Blasseneck, Franz Pflieger, Eberhard Wigner.

Die Aktivitäten jeder Abteilung sind nicht durchführbar ohne ihre engagierten Mitglieder, welche die vielen Aufgaben ehrenamtlich erledigen. Sie gestalten und prägen das Vereinsleben. Als Abteilungsleiter waren bisher im Skiclub tätig (Aufzählung gemäß der zeitlichen Abfolge ihres Einsatzes): Manfred Uhlherr, Gerhard Hedrich, Udo Richter, Paul Bräunlein, Walter Kress und wieder Udo Richter.

Als Mitglieder der jeweiligen Abteilungs-Teams wirkten mit: Inge Bernauer, Norbert Benke, Hans Hufna-

gel, Klaus Kalkowski, Leonhard (Loni) Lindner, Felix Vetzjak, Peter Stebel, Jürgen Blankenberg, Georg Loy, Jürgen Kuhn, Alfred Pflaum, Irmgilde Uhlherr, Jürgen Denzler, Brigitte Milde, Thomas Mehnert, Erika Schmidt, Monika Matschkal, Heinz Vogel, Dr. Peter Schimmel, Horst Staudt und Thomas Scherz. Im gegenwärtigen Team arbeiten: Ursula Albrecht, Christa Wanner, Jürgen Götz, Helmut Pflaum, Udo Richter, Hans Studtrucker und Maximilian Wacker.

Der Skiclub zählt z. Zt. 132 Mitglieder. Neben der Erledigung der organisatorischen Arbeiten in einer Abteilung ist für einen Skiclub natürlich die sportliche Betreuung

und Förderung der Fitness seiner Mitglieder eine ganz besondere, unverzichtbare Aufgabe. Die frühere Skigymnastik und heutige Skirobic war von Anfang an und ist noch heute die wichtigste Aktivität des Skiclubs. Sie wird einmal wöchentlich in der großen TSV-Halle durchgeführt. Zur ersten Skigymnastik im Jahre 1975 konnte der Trainer 74 Teilnehmer zählen! Heute finden sich jeden Mittwochabend während des Winterhalbjahres 20 – 30 Teilnehmer ein; im Sommer trifft man sich im Wald zum Joggen oder zum Nordic Walking. Übungsleiter unserer Skigymnastik/Skirobic und darüber hinaus bei Skiausfahrten waren bzw. sind heute: Eberhard



Das Leitungs-Team des Skiclubs im Okt. 2010:
Vordere Reihe: Hedwig Ertel, Christa Wanner,
Ursula Albrecht
hintere Reihe: Helmut Pflaum, Udo Richter, Jürgen
Götz, Hans Studtrucker

Winterfreuden



Wigner, Hans Nefzger, Irmgilde Uhlherr, Helmut Limper, Ruth Stübinger, Heinz Wening, Alfred Pflaum, Manfred Franz, Eva Schmidt, Jörg Schmidt, Christa Wanner und Maximilian Wacker.

Herzlicher Dank allen aktiven Mitgliedern, die sich in den vergangenen Jahren für den Skiclub engagiert haben oder ihn auch heute noch tatkräftig unterstützen! Besonderer Dank gilt unseren Ehrenmitgliedern im Skiclub: Franz Pflieger für seinen Einsatz bei der Gründung der Abteilung, Erika Schmidt für ihre gewissenhafte Kassenführung während 20 langer Jahre und Heinz Vogel für sein Engagement als langjähriger Organisationsleiter.

Die Aktivitäten des Skiclubs sind ein Angebot für alle, die Skifahren als Breitensport betreiben möch-

ten und dabei gleichzeitig das gesellschaftliche Miteinander pflegen wollen, d.h. wir fahren gemeinsam Ski und feiern gemeinsam. Das Spektrum unserer Aktivitäten im Laufe eines Jahres umfasst folgende Veranstaltungen:

Wintersport

Skibasar

Jedes Jahr beginnt für den Skiclub die Wintersaison im November mit dem in Zirndorf schon zur Tradition gewordenen Skibasar. Er bietet den Mitgliedern sowie allen anderen Skifahrern aus Stadt und Land die Gelegenheit, Wintersportausrüstung und -kleidung zu kaufen oder zu verkaufen. Jung und Alt haben da schon so manches Schnäppchen ergattert. Nur mit einer

großen Zahl an Helfern ist diese Veranstaltung zu stemmen.

Clubmeisterschaft

Zum Saisonauftakt im Januar führen wir unsere interne Clubmeisterschaft durch. Im vergangenen Jahr sind wir dazu in die Steiermark gefahren. Die Region Schladming/ Dachstein gehört zu den „Top 5 Skiregionen Österreichs“. Wir starten generell am Freitag mit dem Bus vom Parkplatz an der TSV-Turnhalle; die Clubmeisterschaft wird am Samstagvormittag ausgetragen. In zwei Riesenslalomdurchgängen ermitteln wir die Sieger in den jeweiligen Altersgruppen männlich/weiblich sowie die Clubmeisterin und

Ihr zuverlässiger Omnibus Reisepartner www.kuhlmann-reisen.com

Kuhlmann Reisen

Rundreisen, Betriebsausflüge,
Vereinsausflüge, Schulverkehr, Linienverkehr

Taxiverkehr: Dialyse-/Krankenfahrten
Flughafen-, Bahnhof-, etc...

Ansbacher Str. 3 • 90613 Großhabersdorf • Tel. 09105/222 • Fax 09105/1574



den Clubmeister. Alle Sieger – und jeder, der durchs Ziel gefahren ist, ist ein „Sieger“ – werden abends bei der Siegerehrung gebührend mit Musik und Tanz gefeiert. Am Sonntag genießen wir nochmals Skivergnügen und Winterspaß ganz ohne Rennstress, ehe wir nachmittags direkt von der Skipiste die Heimfahrt antreten.

Skiausfahrt nach Südtirol

Seit einigen Jahren führt uns eine Skiausfahrt im Februar nach Südtirol. Wir wohnen in Klausen, am Eingang ins Grödnertal, und fahren Samstag früh ins Skigebiet nach St. Christina zur Ciampinoi - Umlaufbahn. Hier gibt es viele tolle Möglichkeiten, sich auf Skiern in Gröden zu vergnügen. Sowohl die Südhang - Pisten auf Col Reiher und der Seceda als auch die Hänge auf dem Ciampinoi oder dem Monte Soura bieten Abfahrten von leicht bis mittelschwer. Selbst für Langläufer gibt es auf Monte Pana herrlich gespurte Loipen vor der Kulisse des Langkofels. Für etliche Teilnehmer ist ein Höhepunkt dieser Skiausfahrt die Sella Ronda. Die Umrundung des gewaltigen Sellastocks auf Skiern bietet 26 km Abfahrten an einem Tag. Auf dieser Tour erlebt man

hautnah die Felsenriesen der Dolomiten in ihrer einmaligen Schönheit!

Frühjahrs-Skiausfahrt nach Samnaun/Ischgl

Mit 41 Lift- und Seilbahnanlagen und über 238 km bestens präparierten Pisten gilt Ischgl als Mekka für Skifahrer und Snowboarder. Die Arena verbindet Ischgl mit dem Schweizer Zollausschlussgebiet Samnaun. Auf den Gipfellen des Skigebietes bietet sich den Wintersportlern ein atemberaubendes Bergpanorama mit Blick über die herrliche Silvretta. Dieses Skiparadies zwischen 2000 und 2850 m Höhe genießen wir im März. Beim Einkehrschwung in die gemütlichen Hütten Ischgl lassen sich die Skiclubberer entweder von der Märzsonne auf der Terrasse verwöhnen oder wärmen sich in urigen Stuben auf. Wer mag, legt auf der letzten Abfahrt ins Tal noch einen Stopp in der legendären „Schmuggler-Alm“ in Samnaun ein und verbindet dies mit einem zollfreien

Einkauf so mancher Genusssache. Unsere Unterkunft ist der Lafairser Hof bei Pfunds im Inntal.

Sommerprogramm

Radtour

Alle Jahre im Mai werden die Ski in den Keller gebracht und das Fahrrad aus demselben nach oben geholt. Dann radeln wir ca. 50 – 60 km durch die schöne und radfreundliche Umgebung Zirndorfs. Die Wegstrecke ist für jedes Alter und jede Kondition geeignet. Eine Mittagsrast in einer vorher ausgewählten Gaststätte und eine Kaffeepause sorgen dafür, dass keiner schlapp macht. Gäste sind auf unseren Ausflügen übrigens immer herzlich willkommen. 2010



Der Ausgleich im Sommer

führte uns die Radtour beispielsweise durchs Bibertal bis Andorf, Mettlachtal und zurück über Wintersdorf nach Zirndorf.

Sommerversammlung

Auch im Sommer lässt der Skiclub seine Mitglieder nicht im Stich. Rund um unseren wunderbaren fränkischen Wein gibt es immer einen Anlass zum Feiern. Im letzten Jahr genossen wir den Frankenwein auf einer Floßfahrt auf dem Main in der Nähe von Volkach. Alternativ gab es in den Vorjahren Ausflüge zu den berühmten Weinfesten in Castell, Iphofen, Sommerach usw. Gerne verbinden wir den Besuch des Weinfestes mit einer Wanderung durch die umliegenden Weinberge. Die An- und Rückfahrt erfolgt jeweils per Bus.

Bergwanderung

Fester Bestandteil des Skiclub-Sommerprogramms ist auch eine mehrtägige Bergwanderung in einer ausgewählten Alpenregion. An einem Wochenende im September tauschen wir die Brettl gegen die

Wanderschuhe und unternehmen unter sachkundiger Führung unseres Bergführers Hermann Winkler eine ausgedehntere Bergtour am Samstag und eine etwas kürzere am Sonntag. So erkundeten wir in den letzten Jahren z. B. Südtirol, den Chiemgau und das Allgäu. Wir übernachteten in einem Hotel oder Gasthof in der Nähe des Wandergebietes; die Fahrt ins Wandergebiet erfolgt in Fahrgemeinschaften mit eigenen Fahrzeugen.

Herbstwanderung

Bevor die Skisaison des neuen Winters beginnt, ist es für den Skiclub eine gern gepflegte Tradition, sich zu einer gemeinsamen Wanderung in die nähere Umgebung zu treffen. Dafür bieten die Fränkische Schweiz und das fränkische Umland immer wieder besondere Ziele. Die Wanderführer erkunden eine geeignete Wanderroute und vergessen auch nicht, genügend Sitzplätze in einer gemütlichen Gaststätte zu reservieren.



Kultur gehört dazu: Stadtführung in Nördlingen

Kulturelle Veranstaltungen

Theaterfahrt

In den vergangenen Jahren hat der Skiclub viele attraktive Theaterfahrten organisiert. Stellvertretend für viele schöne Musicalbesuche seien genannt: „Das Phantom der Oper“ in Hamburg, „Der Glöckner von Notre Dame“ in Berlin, „Wicked – Die Hexen von Oz“ in Stuttgart. Aber nicht nur Musicals standen auf dem Programm. Auf der Luisenburg in Wunsiedel zog uns das bayerische Kultstück „Der Brandner Kaspar“ in seinen Bann und beim Opernfestival auf Gut Immling im Chiemgau wurde es uns bei „Carmen“ festlich zumute. Jeder Theaterbesuch ist eingebettet in ein attraktives Rah-

menprogramm. So eine Theaterfahrt benötigt viel Vorbereitung, und so ist es nicht verwunderlich, dass das Skiclubteam stets auf der Suche nach neuen reizvollen Zielen für zukünftige Theaterfahrten ist.

Stadtspaziergang

Alternativ zur Herbstwanderung besichtigen wir im 2-Jahresrythmus eine Stadt in der näheren Umgebung. Viele Städte und Städtchen waren schon Ziel unserer Stadtspaziergänge, bei denen sich der Skiclub von einem sachkundigen Stadtführer gern unterstützen lässt. Oft weiß man von berühmten Bauwerken, die einen am Zielort erwarten, immer waren wir

aber auch überrascht von so mancher bisher unbekannter Schönheit, so z.B. in Amberg, Eichstätt, Ingolstadt, Nördlingen, Regensburg oder Bamberg.

Weihnachtsfeier

In der vorweihnachtlichen Zeit treffen wir uns in festlichem Rahmen zur Weihnachtsfeier, um in der hektischen Zeit vor den Festtagen auch einmal innezuhalten. Die Tische in einer Zirndorfer Traditions-gaststätte sind an diesem Abend weihnachtlich geschmückt, die Plätzchenteller verlocken zum Naschen, die Tombola ist aufgebaut und weihnachtliche Musik klingt durch den Raum. In Gedanken ziehen die vergangenen Monate an

uns vorüber. Wir denken an die schönen Stunden, die wir gemeinsam erleben durften.

Mit diesem umfangreichen und vielseitigen Programm, bestehend aus Skirobic, Waldlauf, Nordic Walking, Skiausfahrten, Radtouren, Berg- und Herbstwanderungen, Theaterfahrten, Sommerveranstaltungen, Stadtbesichtigungen und Weihnachtsfeiern, möchten wir den verschiedenen Interessen der Mitglieder des Skiclubs entsprechen und sie zur Teilnahme ermutigen. Insbesondere die Kombination aus sportlichen und nicht-sportlichen Aktivitäten soll das Zusammengehörigkeitsgefühl der Mitglieder stärken. Für die langjährigen Mitglieder, die die Brettl vielleicht schon an den

Ihr Partner in
Sicherheitsfragen

Schlosserei
OTT

Metallbau - Schlüsseldienst GmbH

Schulstr. 15
90513 Zirndorf
Tel.: 0911 - 96075 0
Fax: 0911 - 96075 15
info@schlosserei-ott.de
<http://www.schlosserei-ott.de>

Stahl - Edelstahl - Aluminium:

- Geländer - Tore - Zäune - Türen
- Fenster - Fenstergitter - Vordächer
- Treppen - Sonderkonstruktionen
- Schlüsseldienst - Schlösser - Zylinder
- Schlüssel - Schließanlagen - Sicherheitszubehör
- elektrische Tür- und Torantriebe



berühmten Nagel gehängt haben, ist das Sommer- und Kulturprogramm herzliche Einladung, am Vereinsgeschehen rege teilzunehmen und weiterhin alte und neue Freundschaften zu pflegen.

*Udo Richter
Abteilungsleiter*



Friedrich Großhauser
SteuerBerater

Hauptsitz Zirndorf
Grillenbergerstraße 8
90513 Zirndorf
Tel. 0911 / 96 08 20
Fax. 0911 / 9 60 82 14

Zweigstelle Nürnberg
Ansbacher Straße 125
90449 Nürnberg
Tel. 0911 / 68 78 08
Fax. 0911 / 6 88 06 94

E-mail: info@stb-grosshauser.de
Internet: www.stb-grosshauser.de



TENNIS

Chronik der Tennisabteilung 1991-2011

Bei der Gründungsversammlung der Tennisabteilung des TSV 1861 Zirndorf am 22.11.1990 herrschte ein reges Interesse. Der Versammlungsraum war mit ca. 50 Personen bis auf den letzten Platz belegt. Der 1. Vorsitzende des TSV 1861 Zirndorf, Herr Hans Hirn, erläuterte die Beweggründe zur Entstehung der Tennisabteilung. Den Interessenten stellte er die geplante Tennisanlage vor. Demnach sollten vier Courts auf dem von der Stadt Zirndorf zur Verfügung gestelltem Grundstück nahe den Fußballplät-

zen des TSV 1861 an der Banderbacher Straße 61 angelegt werden.

Die erste Vorstandschaft wurde wie folgt vom Hauptverein TSV 1861 eingesetzt:

1. Abteilungsleiter: Klaus Müller-Seidel
2. Abteilungsleiter: Wilfried Gauls
Schatzmeister: Kurt Offermann

Der geplante Baubeginn zum 01. April 1991 verzögerte sich durch den Bau eines unterirdischen Regenrückhaltebeckens und Terminschwierigkeiten seitens der Baufirma.

Vom Hauptverein kam nur ein sehr zögerlicher Informationsfluss zum Abteilungsleiter Müller-Seidel. Die

Plätze bestanden nur auf dem Papier; jegliche Infrastruktur fehlte. Deshalb war es schwierig, neue Mitglieder zu gewinnen, zumal zusätzlich eine Aufnahmegebühr von 600.- DM für Erwachsene gefordert wurde. Im März trat der Schatzmeister Herr Kurt Offermann zurück.

Anfangs Mai 1991 fand eine weitere Informationsversammlung statt, auf der sich die Herren Gerhard Riedmiller und Paul Bräunlein bereit erklärten, die Abteilungsleitung zu unterstützen. Auf einer Versammlung im Juli erklärte auch Abteilungsleiter Klaus Müller-Seidel seinen Rücktritt. Herr Gauls stand aus gesundheitlichen Gründen ebenfalls nicht zur Verfügung. Nun war die neue Tennisabteilung



Die Abteilungsleitung
hinten von links: Herbert Rüger, Franz Pohl,
Paul Bräunlein, Gerhard Gräf, Wilfried Gauls
vorne: Dorit Beck, Vlado Stanic, Heidi
Hegenauer

ohne jegliche Führung. Die übrigen Teilnehmer nahmen daraufhin das Heft selbst in die Hand und bestimmten eine neue Abteilungsführung.

1. Abteilungsleiter: Paul Bräunlein
2. Abteilungsleiter: Gebhard Riedmiller
Kassiererin: Heide Hegenauer
Sportwart: Rupert Rauch
Schriftführerin: Dorle Greß

Nun konnte die Arbeit beginnen.

Die Einweihung der Tennisplätze am 07. 09. 1991 war ein Großereignis in Zirndorf. Der Besucheandrang war riesig. Alle Parteien waren mit zahlreichen Stadträten vertreten. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Hans Hirn, 1. Vorstand des TSV 1861 Zirndorf, hielt eine kurze Rede. Nach dem Segen der Pfarrer beider Konfessionen, wünschte Zirndorfs 1. Bürgermeister Virgilio Röschlein der Abteilung viel Glück und Erfolg und spielte dann den ersten Ball unter großem Beifall übers Netz. Später bedankte sich Abteilungsleiter Paul Bräunlein in seiner Ansprache besonders bei Herrn Hans Hirn für seinen unermüdlichen Einsatz, um die unerwartet aufgetretenen Probleme zu lösen.

Die Gäste fühlten sich wohl; es war eine gelungene Einweihungsfeier.

Zu diesem Zeitpunkt bestand die Tennisabteilung offiziell aus achtzehn Mitgliedern. Diese waren: Heidi Hegenauer, Irmgard und Gebhard Riedmiller, Dorle und Otto Greß, Rupert Rauch, Brigitte Bauer, Birgit und Paul Bräunlein, Andrea Kühlein, Anne und Wilfried Gauls, Rüdiger und Dagmar Heinrich, Markus Pili, Familie Kortzen und Stefan Stark.

Die erste Zusammenkunft der Tennisler wurde am 17.01.1992 einberufen. Dort wurde von den Mitgliedern beschlossen, dass pro Erwachsenen 10 Arbeitsstunden jährlich zu leisten waren. Außerdem stellte Abteilungsleiter Paul Bräunlein seine Vorstandschaft vor und Schatzmeisterin Frau Heidi Hegenauer gab die Anzahl der Mitglieder bekannt, welche trotz der hohen Aufnahmegebühren schon 53 betrug.

Langsam entwickelte sich ein reges Abteilungsleben mit internen Feiern, Schleifchenturnier, Vereinsmeisterschaften und Mannschaftsspielbetrieb. Der Termin für die 1. Vereinsmeisterschaften wurde auf 18.09.–26.09.1992 festgelegt.

Die Neuwahlen der Tennisabtei-

lung fanden am 02.10.1992 im Schützenheim statt.

Vereinsmeister 1992

Damen: Brigitte Bauer
Herren: Manuel Koubek
Mädchen: Miriam Neff
Jungen bis 14: Martin Wegierek
Jungen 14–18: Andreas Fein

Zu diesem Zeitpunkt betrug die Mitgliederzahl 57 Erwachsene und 27 Jugendliche. Spontan wurde bei

1. Abteilungsleiter: Paul Bräunlein
2. Abteilungsleiter: Steffen Perge
Kassiererin: Heidi Hegenauer, Dorle Greß
Sportwart: Rupert Rauch

dieser Versammlung der 1. TSV Vorstand Hans Hirn 85. Mitglied der Tennisabteilung.

Durch Zufall erfuhren wir, dass in Fürth-Schmalau eine alte Bürobaracke aus Holz (5 x 11m.) günstig zu erwerben war. Mit einigen Veränderungen wurde am 08. März 1993 die alte Hütte nach unseren Wünschen wieder aufgebaut. Jetzt hatten wir zwar eine Hütte mit Umkleidekabinen, jedoch mussten wir weiterhin die Sanitärräume mit den Fußballern teilen.



Stadtmeisterschaft 1993

Die Hütteneinweihung fand am 01.05.1993 statt.

Nun konnten wir uns erstmalig an den Medenspielrunden 1993 beteiligen. Es wurden je eine Jugendmannschaft, Damen-, Herren- und Seniorenmannschaft gemeldet. Im Juni 1993 war unser 100. Mitglied (Christine Ott) zu verzeichnen. Der TSV 1861 Zirndorf richtete die Stadtmeisterschaften vom 01.07.–11.07.93 aus. Zum Aufstieg in die erste Kreisliga 1994 konnte man unseren Junioren - A. Fein, Gerh. Müller, M. Wegierek, H. Siebenkäs und M. Luther - gratulieren.

Bei der Jahreshauptversammlung am 15.10.1994 im Schützenheim wurde eine neue Vorstandschaft gewählt.

Damenmannschaft 1993



1. Abteilungsleiter: Rupert Rauch
2. Abteilungsleiter: Gerhard Riedmiller
Kassierer: Dorle Greß

Bei den Medenspielen 1998 war besonders die Mädchenmannschaft erfolgreich: Alexandra Wild, Daniela Pühl, Doris Reithinger, Alicia Häßlein, Anna Romeis; Sie wurden in der 1. Kreisklasse Gruppe West ungeschlagen Vizemeister. Der Mitgliederstand im November 1998 war: 115 Erwachsene und 53 Jugendliche. Dies war der höchste Mitgliederstand (168) seit dem Bestehen der Tennisabteilung. Bei der Jahreshauptversammlung am 05.03.1999 wurde mit großer Mehrheit die Abschaffung der Aufnahmegebühr beschlossen.

Ein neues Tennisheim

Unser altes Tennisheim wurde nun langsam baufällig. Wegen eines geplanten Neubaus und der damit zu erwartenden höheren finanziellen Belastung traten zum Jahresende 2000 dreißig Mitglieder aus. Am 01. Juni 2001 trat Rupert Rauch mit

sofortiger Wirkung als Abteilungsleiter zurück. Er war seit der Gründung der Tennisabteilung 1991 als Pionier vorangegangen. So war er als Sportwart nicht nur am Aufbau des Sportbetriebes maßgeblich beteiligt, sondern auch als geschickter Handwerker am Bau der Pergola. Zudem hatte er mehr als fünf Jahre lang die Geschicke der Abteilung geleitet. Bis zu den nächsten Neuwahlen übernahm Edmund Schönecker, bisheriger 2. Abteilungsleiter die Funktion als 1. Abteilungsleiter.

Die Weichen für unser neues Tennisheim wurden bei einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 06. September 2001 gestellt. Hierfür wurde eine Umlage für alle und zusätzliche Arbeitsstunden beschlossen. Die darüber anschließende Abstimmung brachte eine eindeutige Mehrheit. Somit hatte der Beschluss sofort Gültigkeit. Den Plan für den Neubau der Tennishütte erstellte Edmund Schönecker

Bei den Neuwahlen im Februar 2002 wurde Gebhard Riedmiller 1. Abteilungsleiter, Paul Bräunlein sein Stellvertreter. Das Jugendtraining übernahm ab sofort Jürgen Scheidig.



Abriss der alten Hütte

Der Abriss der alten Hütte begann am 24. Juni und dauerte bis 01. Juli 2002. Einen neuen, geänderten Bauplan fertigte Edmund Schönecker an, der Baubeginn erfolgte mit der Errichtung der Stützmauer am 14.06.2002.

Durch das hervorragende Zusammenwirken der Baufirma Jörg Rappsilber mit unseren Helfern konnte der Rohbau in dieser kurzen Zeit errichtet werden.

Ein verspätetes Richtfest mit einem lockeren Schleifchenturnier wurde am Samstag den 14.09.2002 durchgeführt. Gleichzeitig wurde der Wiederaufstieg der 1. Herrenmannschaft in die Kreisklasse II mit Übergabe eines kleinen Präsents an die Spieler gewürdigt.

Zum Jahresende kündigten nochmals 23-Mitglieder, da sie nicht mit der beschlossenen Umlage einverstanden waren.

Mit großen Elan ging bei frostigen Temperaturen nun der Innenausbau weiter. Leo Wegierek und Wolfgang Pühl waren in Großeinsatz.

Endlich war es so weit! Am Samstag den 28. Juni 2003 fand gemeinsam mit den Mitgliedern und Gönnern die Einweihungsfeier statt.

Die Geistlichen beider Konfessionen spendeten ihren Segen für unser neues Tennisheim und wünschten uns sportlichen Erfolg. 1. Bürgermeister Gert Kohl überbrachte die besten Wünsche der Stadt Zirndorf. Der inzwischen zum Ehrenvorsitzenden ernannte Hans Hirn hielt einen kurzen Rückblick über die Planungs- und Bauphase. Nachfolger und derzeitiger 1. Vorstand des TSV 1861 Zirndorf, Fritz Großhauer schloss sich den guten Wünschen an. Abteilungsleiter Gebhard Riedmiller bedankte sich bei der Vorstandschaft des TSV 1861 Zirndorf für ihren persönlichen Einsatz, sowie bei den Handwerkern und zahlreichen Spendern für ihr großes Engagement.

Der Neubau des Tennisheimes wäre ohne Gebhard Riedmiller nicht so rasant vollendet worden. Dafür „Herzlichen Dank!“ Die Gestaltung unserer Tennisanlage ging weiter. Vasile Murariu verlegte

vom Eingangstor bis zum Tennisheim alleine die Waschbetonplatten. Rainer Angermann gelang unter Mithilfe von Wilfried Gauls das Kunststück, die Überdachung der Wasserstation nur aus Teilen unserer alten Hütte, die sogenannte „Villa Angermann“, zu erstellen.

Die 1. Herren-Mannschaft und die 1. Herren 50 -Mannschaft stiegen in die Kreisklasse I auf.

Pünktlich zum Saisonbeginn 2004 wurden die Baumaßnahmen mit einer von Rainer Angermann konzipierten und mit Hilfe Wilfried Gauls montierten Pergola abgeschlossen.

Am Ende der Saison löste sich die 1. Herren Mannschaft aus beruflichen Gründen auf. Die Jugendlichen trainierten im Winter in der Weiherhofer Halle und der dortige Trainer zog die Bes-

Rohbau der neuen Vereinshütte



Teilnehmer an der Vereinsmeisterschaft



ten zum SV Weiherhof, um seine Mannschaft zu verstärken.

Am 03. Februar 2005 verstarb nach langer schwerer Krankheit Abteilungsleiter Gebhard Riedmiller. „Lieber Gebhard - für deinen regen und unermüdlichen Einsatz für die Tennisabteilung werden wir Dir stets ein ehrendes Gedenken bewahren!“

Am 23. Februar fand die Jahreshauptversammlung 2005 statt. Zweiter Abteilungsleiter Paul Bräunlein übernahm kommissarisch die Abteilungsleitung.

Erstmalig boten wir 2005 eine Schnupper-Saison an, um neue Mitglieder zu werben. Neuer Jugendtrainer wurde Herbert Klemm.

Doch die Mitgliederzahl sank weiter: 72 Erw., 7 Jugendliche waren es zum 31.12.2005. Am 22.02. 2006 fand die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen statt.

Die gesamte Vorstandschaft wurde ohne jegliche Gegenstimme gewählt. Die Anwesenden der Versammlung trafen zudem neue Vorgaben für den zu leistenden Arbeitsdienst. Am 24.04.2006 fand die Platzeröffnung statt. Unser Schnupperangebot weckte reges

Interesse.

Erstmals war die Tennisabteilung mit einem Stand auf dem Zirndorfer Weihnachtsmarkt präsent. Dorit und Gerhard Beck waren unser Weihnachtsmarktmanager-Team.

Überraschung bei den Tennis Landkreis-Hallenmeisterschaften 2007

Der TSV 1861 Zirndorf erkämpfte sich in Vor- und Rückrunde den Landkreishallen-Meistertitel gegen fünf Konkurrenten.

Aufgrund von mangelndem Interesse der Tennisfans musste die Stadtmeisterschaft 2007 abgesagt werden. Im Rahmen des Ferienfreizeitplans der Stadt Zirndorf ermöglichte die Tennisabteilung je 2 x 15 Kindern von 10 – 12 Uhr an zwei Terminen Tennis zu spielen. Den Kindern machte es richtig Spaß.

Ab 13. Oktober begann die kleine Herbstsanierung der Tennisplätze. Im Frühjahr 2008 wurden fünf Sickerschächte auf den Plätzen 2, 3 und 4 von der Fa. „Hardt – Tennisplatzbau“ neu installiert und die Linien am 21.04.2008 erneuert. Diese Kosten der Reparatur musste die Tennisabteilung selbst tragen.

Die Zaunreparatur an der Ostseite (Sturmschaden) hingegen wurde vom Hauptverein übernommen.

Am 03.08.2008 fanden die Endspiele der Vereinsmeisterschaften statt. Leider war die Beteiligung gering (20 Pers.).

Bei der Jahreshauptversammlung am 04. März 2009 wurde der Beschluss gefasst, den Mitgliedsbeitrag für Jugendliche bis 18 Jahren auf monatlich 2.– € zu ermäßigen.

Wie jedes Jahr überraschten uns einige unvorhersehbare Reparaturen bei der Frühjahrsüberholung. Nach kurzzeitigem Betrieb gab unsere alte Walze den Geist auf. Für die schnelle Reparatur sorgte „Karosseriebau Enzo Pulera“. Nach und nach fielen an 3 Tennisplätzen je ein Sprenger der Bewässerungsanlage aus. Von Gerhard Gräf und Wilfried Gauls wurden diese innerhalb von 2 Tagen erneuert.

Als neuen Jugendwart begrüßten wir Vlado Stanic. Er trainierte zusammen mit Peter Santellani die Kinder in 2 Gruppen. Im Winter fand das Training in der Halle statt. Vlado Stanic ließ sich zum Tennisassistenten ausbilden. Die Lehrungskosten übernahm die Abtei-

lung. Franz Pohl übernahm kommissarisch die Funktion des Sportwarts und erstellte auch die Spielpläne für die vom 13.07. bis 25.07.2009 stattfindenden Stadtmeisterschaften. Die Siegerliste stand damals ganz im Zeichen von Vasile Murariu – TSV 1861 –, welcher gleich drei Stadtmeistertitel errang.

An der Südseite der Tennisanlage starteten wir im Januar 2010 bei bitterster Kälte von minus 17 Grad Celsius mit der ersten großen Holzaktion. Mit Genehmigung von Stadtgärtnermeister Ammon fällten und entasteten wir 45 Bäume. Ohne die technischen Geräte von Fritz Barthel, u.a. ein Traktor mit Seilwinde und Fernbedienung, sowie seinen sachkundigen Ratschlägen, wären wir auf verlorenem Posten gestanden. Bis dahin hatte der Schatten der Bäume selbst im August das Abtrocknen der Tennisplätze verhindert.

Am 03. März 2010 fanden wieder Neuwahlen statt. Die gesamte alte Vorstandschaft stellte sich erneut zur Wahl und wurden einstimmig wieder gewählt.

Um uns das mühselige Abkratzen des alten Ziegelmehls zu erleichtern, haben wir uns einen soge-

nannten „Zauberbesen“ zugelegt, der uns viele Arbeitsstunden erspart. Als Trainer für die neue Saison stellten sich wieder Peter Santellani und Vlado Stanic zur Verfügung. Die Medenspielrunde verlief für alle 4 Mannschaften zufriedenstellend. Jede Mannschaft belegte einen Mittelplatz in ihrer Klasse. Erstmals wurden die Vereinsmeisterschaften wegen zu geringer Beteiligung abgesagt. Für die wenigen interessierten Teilnehmer erstellte Jugendleiter Vlado Stanic daraufhin kurzfristig einen Turnier-Spielplan.

Geselligkeit kommt nicht zu kurz

Das gesellige Vereinsleben kommt natürlich bei uns nicht zu kurz. Z.B. gehören Schleifchen-Turniere, Radtour, Herbstwanderung, weihnachtliches Gansessen, Weihnachtsmarkt und Weihnachtsfeier und anderweitige Unternehmungen zur jährlichen Tradition.

Vom 13. August bis 15. August starteten 15 Senioren mit Frauen zu einem internationalen Freundschaftsturnier nach Asch (CZ). Am Samstag fand nach einer herzlichen Begrüßung auf der dortigen Anlage des Tennisvereins das Turnier statt.

Die technisch sehr guten Tschechen führten 5:1 nach den Einzeln. Der Endstand lautete 8:1 für die Gastgeber. Gegen die wesentlichen jüngeren Tschechen hatten wir keine Chance. Zu unserem 20-jährigen Jubiläum 2011 habe ich diese zu einem Turnier auf unserer Tennisanlage eingeladen.

Jugendleiter Vlado Stanic absolviert zur Zeit die Prüfungen zum Übungsleiter. Somit haben wir die Möglichkeit, Kinder und Jugendliche in den Kindergärten und Schulen anzusprechen. Zur Zeit sind 80 Personen Mitglied in der Tennisabteilung. Wir hoffen mit unseren geplanten Aktionen mehr Mitglieder in unserer Abteilung begrüßen zu dürfen.

Am 11.06.2011 feiert die Tennisabteilung ihr 20-jähriges Bestehen mit einem Tennisturnier und anschließendem Beisammensein.

*Paul Bräunlein
Abteilungsleiter*



VOLLEYBALL

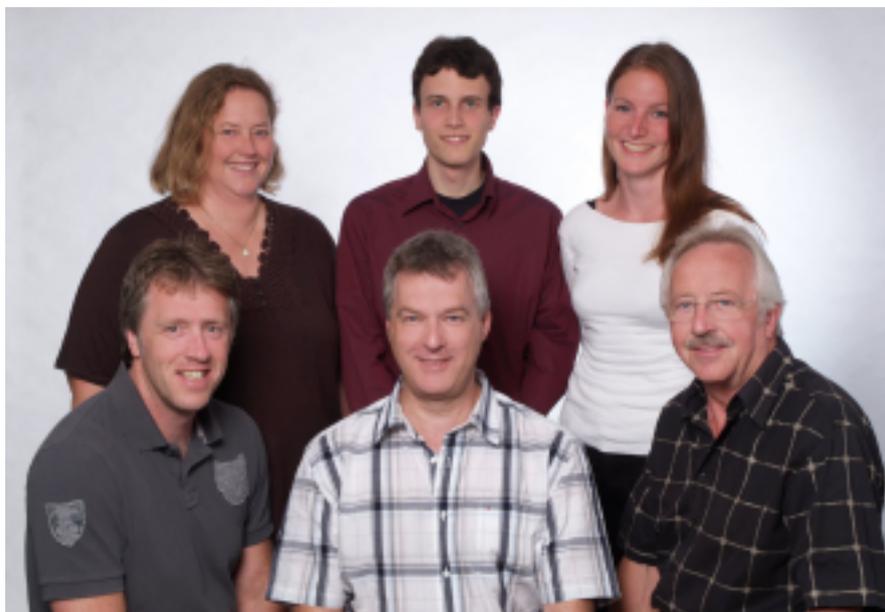
Die Volleyballabteilung im TSV 1861 Zirndorf wurde am 1. Oktober 1997 von Mitgliedern eines Neigungskurses am Helene-Lange-Gymnasium Fürth gegründet. Zunächst mit 16 Mitgliedern trainierten Frauen und Männer noch gemeinsam als Freizeitteam. Doch bereits 2 Jahre später wurde je ein Frauen- und ein Herrenteam ge-



meldet. Die Abteilung wuchs in dieser Zeit auf bereits 40 Mitglieder.

Eine Saison später konnten beide Teams schon die ersten Aufstiege vermelden. Die Damen sicherten die Meisterschaft dabei souverän ohne Punkt- und Satzverlust und stiegen in die Bezirksklasse auf.

Um das Jahr 1984 herum wurden



Die Verwaltung der Volleyballabteilung

Hinten: Ulrike Bayer (Techn. Leitung), Dominik Mayer (Öffentlichkeitsarbeit), Brigitte Palm (Kasse)

Vorne: Günter Bernard (Sportl. Leitung), Jörg Schreiner (Abteilungsleiter), Hans Bernard (Zeugwart)

die ersten Jugendtrainings ins Leben gerufen und die ersten Trainer engagiert, unter anderem Peter Paschka, der unsere Herren in den folgenden Jahren zu großen Erfolgen führen sollte. Zum 125-jährigen Jubiläum des TSV im Jahr 1986 hatte sich die damals jüngste Abteilung schon gut etabliert und verfügte über bereits 84 Mitglieder, die sich auf Leistungs-, Jugend-, und Freizeitteams verteilten. In dieser Zeit wurden an den ersten internationalen Freizeitturnieren teilgenommen und die ersten Freundschaften zu Volleyballern in Österreich und Südtirol geknüpft.

Norbayerischer Meister

Im Jahr darauf wurde das männliche Team des Dietrich-Bonhoefer-Gymnasiums Oberasbach nordbayerischer Meister. Die Spieler rekrutierten sich nahezu ausschließlich aus Mitgliedern der Volleyballabteilung.



Aufstiegsteam Landesliga 1990

Volleyballabteilung 1994



1988 wurde die Einführung des sogenannten „Tie-Breaks“ beschlossen. Im fünften Satz zählte nun jeder Punkt und bei 17 Punkten war Schluss. Später wird diese „Rallye-point“-System auf alle Sätze ausgeweitet und die Anzahl der Satzpunkte der ersten vier Sätze auf 25 erhöht.

In den folgenden Jahren ging es mit den Herren unter Trainer Peter Paschka unablässig bergauf. Drei Aufstiege in Folge führten das Team 1990 bis in die Landesliga. Auch die Damen feierten in der Saison 1989/1990 einen weiteren Höhepunkt mit dem erneuten Aufstieg in die Bezirksklasse. Die Mitgliederzahl hat in der Zwischenzeit die 100er Marke übersprungen. Noch vor der offiziellen Wiedervereinigung kam dann auch noch die Volleyballfreundschaft mit dem PSV Stollberg (Erzgebirge) hinzu.

Das beruflich erzwungene Ende der Trainerkarriere von Peter Paschka bedeutete auch das vorläufige Ende der Aufstiegsserie. Nur mit Mühe konnte das Team den Abstieg verhindern und beginnt eine Serie von acht ununterbrochenen Jahren in der Landesliga. Neuer Trainer wird Günter Bernard.

Erste Saisonzeitschrift

Zum ersten Mal erschien in diesem Jahr eine Saisonzeitschrift, in der alle Teams vorgestellt wurden. Aus dem kleinen kopierten Heftchen wurde bis heute ein professionell gestaltetes Saisonheft mit über 50 Seiten.

Im Jahr 1993 übergab Rolf Hummelmann die Abteilungsleitung nach 10 Jahren an seinen 2. Abteilungsleiter Günter Bernard. Nahezu seit Gründung der Abteilung hatte Rolf die Zügel in der Hand. Nur

in den ersten 3 Jahren hatten sein Bruder Peter-Axel und Rolfs spätere Frau Gerti Grasser die Abteilung geleitet. 1994 wurde eine Veranstaltung ins Leben gerufen, die noch heute Bestand hat. Zwischen den Jahren treffen sich die Volleyballer zu Kinoabend in Großhabersdorf und runden den Jahresabschluss mit einem gemeinsamen Abendessen zwischen zwei Filmen ab.

Im gleichen Jahr wurden die Volleyballregeln ein weiteres Mal tiefgreifend geändert. Unter anderem



darf der Ball nun auch mit dem Fuß gespielt werden.

Das Jahr 1995 stand unter dem Stern zweier Ereignisse. Zum einen wurde die Freizeit-Mixedgruppe „Fit for Fun“ gegründet, die noch bis heute erfolgreich an Ligarunden teilnimmt und schon mehrfach die Qualifikation zu den Bayerischen Meisterschaften erreicht hat. Zum andern investierte die Abteilung mehr als 10.000 DM in den Bau eines Beachvolleyballplatzes auf dem Freigelände hinter der Jahnhalle. Diesem war jedoch keine erfolgreiche Zukunft beschieden. Die äußerst erfolgreiche Annahme des Beachvolleyballtrainings führte zu Problemen mit den Nachbarn, die letztendlich nach wenigen Jahren bereits wieder zur Einstellung des Spielbetriebs führten.

Ein Jahr später mussten wir viel zu früh Abschied nehmen von unserem Erfolgstrainer Peter Paschka. Mit viel Elan wollte er in der Saison 1994/95 nach der beruflichen Rückkehr in fränkische Gefilde wieder das Training unserer ersten Herren übernehmen, als er den Kampf gegen einen Lungentumor aufnehmen musste. Leider konnte er diesen Kampf nicht gewinnen und erlag seinem Leiden im Januar des

Jahres 1996. Die Abteilung verlor mit ihm nicht nur einen hervorragenden Trainer, sondern auch einen phantastischen Menschen.

Peter
Paschka
*28.9.48
†2.1.96



Im folgenden Jahr übernimmt Jörg Schreiner die Abteilungsleitung, die er in der Zwischenzeit im 15. Jahr innehat. Gleichzeitig beginnt die zweite Phase der Erfolge der Volleyballabteilung. Die Jugendarbeit trägt ihre ersten Früchte und unsere Jungs nehmen erstmals an den Bayerischen Meisterschaften teil und erreichen dort einen hervorragenden 3. Platz. Die Herren 2 steigen unter Trainer Toni Onic zunächst in die Bezirksliga und im Folgejahr in die Landesliga auf. Dort trifft sie im ersten internen Duell auf unsere Herren 1. Diese internen Ligaduelle begleiten uns nun bis zum heutigen Tag, da unsere drei Herrenteamer seit dieser Zeit unablässig in gleichen oder ungleichmässig angrenzenden Ligen spie-

len.

Nur eine Saison sollte die gemeinsame Liga jedoch diesmal Bestand haben. Im zwanzigsten Jahr des Bestehens der Volleyballabteilung stieg die „Erste“ endlich in die Bayernliga auf.

Die Herren 3 rundeten den Erfolg mit dem Aufstieg in die Bezirksklasse ab. Eine weitere Neuerung hatten die Volleyballer in dieser Saison zu „verkräften“. Der „Libero“ wird eingeführt. Er soll kleineren und annahmestarken Spielern ermöglichen, auch gegen die Volleyballhünen eine Chance beim Volleyball zu haben. Eine Idee, die sich erfolgreich durchgesetzt hat.

In der Saison 2000/2001 können die Erfolge mit zahlreichen Aufstiegen weitergeführt werden: Die Damen 1 steigen als Meister in die Bezirksklasse auf, die Damen 2 steigen als Meister in die Kreisliga auf, die Herren 3 erreichen in der Relegation den Wiederaufstieg in die Bezirksklasse und die Herren 2 sorgen mit ihrer Meisterschaft für den Aufstieg in die Bayernliga und erzwingen damit zum zweiten Mal ein Abteilungsduell auf hoher Ebene. Die Herren 1 schließen ihre erste Bayernligasaison gleich mit einem überraschend starken fünf-



Richtfest Beachhütte

ten Platz ab. Die Volleyballer sind mit fast 200 Mitgliedern in der Zwischenzeit die drittgrößte Abteilung des TSV.

Beachvolleyball

Das Jahr 2002 steht unter der Eröffnung der neuen Beachvolleyballanlage an der Jakob-Wassermann-Straße. Drei wunderschöne Beachvolleyballplätze wurden von der Stadt Zirndorf in der Nähe der neuen Realschule erbaut. Die Volleyballer steuerten eine große Holzhütte mit Aufenthalts- und Geräteraum bei.

Zur Abrundung steigen die Herren 3 unbesiegt in die Bezirksliga auf.

steckte Ziel des Aufstiegs in die Bezirksliga leider knapp nicht. Die Enttäuschung sitzt tief und führt im Anschluss zu einer Auflösung des Teams. Die Mädchen verstreuen sich auf andere Vereine in der Hoffnung, dort erfolgreicher zu sein.

2003 wurde die Jugend erstmals zum „Zirni“ gerufen. Je nach Alter und Leistung können unsere Jugendlichen den Bronze-, Silber- oder Gold-Zirni erreichen.

Ebenfalls in diesem Jahr wurde zum Angriff auf die Regionalliga geblasen. Nach einer nervenaufreibenden Saison konnten die erste Herren wirklich den zweiten Platz und damit die Relegation errei-

chen. Hier musste man sich jedoch noch den beiden erfahreneren Teams aus Rosenheim und Würmtal beugen.

Höhepunkt Regionalliga

Doch pünktlich zum 25-jährigen Jubiläum der Abteilung im Jahr 2004 war es dann soweit! Mit der Meisterschaft konnte der Aufstieg in die Regionalliga und der damit bis heute größte Erfolg der Zirndorfer Volleyballer besiegelt werden.

Zur Belohnung spendierte die Abteilung dem Aufsteiger ein Wochenende Anfang Mai auf Mallorca. Gleichfalls zum Jubiläum fand erstmals unser Bibertturnier statt. 8 Herrenteams aus den Regionalligen aus Hessen, Baden-Württemberg und natürlich Bayern, sowie



Widmann
Elektro-Unternehmen

Widmann GmbH
Hallstraße 4
90513 Zirndorf
Tel. (0911) 60 63 06
Fax (0911) 60 22 35
info@e-widmann.de
www.e-widmann.de





Bayerischer Beach-Seniorenmeister Ruhs (rechts)

12 Frauen-Mannschaften u.a. aus der 2. Liga Österreich traten zum Wettstreit an. Leider musste das nun regelmäßig geplante Turnier bereits nach drei Jahren eingestellt werden, da die Konkurrenz bereits etablierter Turniere zu groß war.

Die Regionalliga konnte im Folgejahr auch sofort gehalten werden. Jedoch knapper als man beim Blick auf die Abschlusstabelle meint. Trotz eines hervorragenden 5. Platzes und eines Ergebnisses mit ausgeglichener Punkt- und positivem Satzverhältnis entging man nur knapp der Relegation. So dicht war das Feld.

Und jetzt wird's bunt beim Volleyball! Statt eintönigem Weiß kommen die neuen Bälle jetzt im elegant gestreiften Blau-Gelb daher. Natürlich bedeutet das, dass jeder Verein neue Bälle braucht. Die Ballhersteller freut's und die Volleyballer müssen sich erst mal an den ständigen Farbwechsel des sich drehenden Balls gewöhnen. Auf dem Programm stand erstmals ein Ausflug zur Volleyballstadt Friedrichshafen mit Besuch des Spiels unserer Nationalmannschaft gegen Russland.

Bayerischer Meister

Der Sommer 2006 brachte uns zum zweiten Mal einen Bayerischen Meister! Bernd Ruhs errang auf heimischen Platz erneut den Beach-Titel in der Altersklasse 2. Rio Bräutigam belegte einen guten 7. Platz in der Altersklasse 1. Weniger gut lief es bei unserer Herren 1, die nur knapp den Abstieg vermeiden konnte. Die Tradition der Vereinspartnerschaften mit Besuchen und Gegenbesuchen hält leider nur noch FitforFun/Etzerdla aufrecht. Dieses Jahr waren die Freunde des DJK Ehrenfeld (Böchum) zum verlängerten Maiwochenende mal wieder in Zirndorf zu Gast. Gemeinsam mit ihnen ging es auf einen schönen Ausflug zum Kloster Weltenburg mit Besuch einer Falknerei.

2007 machte Bernd Ruhs sein Triple voll und wurde erneut Bayerischer Senioren Beach-Meister.

Ansonsten stand dieses Jahr im Wesentlichen im Zeichen der Renovierung der großen Jahnhalle. Zahlreiche Helfer sorgten dafür, dass die Halle jetzt wieder in neuem Glanz erstrahlt und sowohl die Kosten, als auch die geplante Bausumme eingehalten werden konnten. Jedoch musste wegen der fehlenden

Halle die Saisonvorbereitung gehörig leiden. Trainer Günter Bernard tritt nach einer durchwachsenen Saison von seinem Amt zurück.

Unser traditionelles Himmelfahrtskommando, eine Fuß- oder Fahrradwanderung durch die „Fränkische“, und der Besuch der Bergkirchweih finden zwar weiter statt. Das Interesse der Volleyballer an gemeinsamen nicht-sportlichen Veranstaltungen nimmt aber weiter ab. Bei in der Zwischenzeit über 200 Mitgliedern existieren natürlich auch viele unterschiedliche Interessen, die nur noch schwer unter einen Hut zu bringen sind.

Das Folgejahr brachte für die Volleyballer einen herben Rückschlag. Gleich 3 der 4 Vollmannschaften hatten einen Abstieg zu verkraften. Insbesondere bei der Herren 1 machte sich der Trainerwechsel und die mangelnde Vorbereitung bemerkbar. Nur die Herren 3 überraschten unter Trainer Toni Onic mit dem Durchmarsch von der Bezirksklasse über die Bezirksliga in die Landesliga. Nach nahezu zwei Jahren Sperre des Beachvolleyballplatzes wegen des Baus der Realschulturnhalle wurde die Neueröffnung mit einer



Kirchweihzug 2009

neu angelegten Terrasse gefeiert.

2009 ließen unsere Damen endlich einmal wieder aufhorchen. Ungeschlagen sicherten sich die Mädels die Meisterschaft und damit den Aufstieg in die Kreisliga. Auch die Herren 2 errangen nach dem letztjährigen Abstieg sofort wieder die Meisterschaft. Dennoch verzichtete das Team auf den Aufstieg. Die hohen zeitlichen Anforderungen der Bayernliga konnten viele der Spieler nicht erfüllen.

Angesichts des hohen finanziellen Aufwands, den eine Bayernligamannschaft erfordert und der Tatsache, dass wir erstmals ohne Trikotsponsor auskommen müssen, fiel es der Abteilungsleitung nicht schwer, die Entscheidung der Spieler zu akzeptieren.

Erneut machte auch Bernd Ruhs von sich Reden. Diesmal nicht als Beacher, sondern als Senioren-Nationalspieler. Gemeinsam mit sei-

nen Spielkameraden belegte er auf den Europameisterschaften in Athen den 5. Platz.

Die Volleyballer nehmen zum 30-jährigen Bestehen erstmals wieder als eigene Gruppe am Kirchweihzug teil.

Schon wieder neue Bälle! Waren sie jetzt fünf Jahre blau/gelb erhalten sie nun auch noch Noppen. Nicht jeder ist glücklich, zumal sich auch das Flugverhalten ändert, aber ändern kann man es ohnehin nicht. So ist eine erneute Investition von 2000 € notwendig. Doch das sollte nicht die einzige Investition bleiben. Denn diesmal verzichtete unsere „Zweite“ nicht auf den Aufstieg. Und so haben wir in der Saison 2010/2011 erneut ein vereinsinternes Duell in der Bayernliga. Neben ihren Spielen machten die Jungs dies durch ihren unermüdlichen zusätzlichen Einsatz als Schiedsrichter (40 Einsätze in einer Saison) möglich, der die Kosten für die Abteilung in Grenzen hält.

Herbert Rupprecht übergibt sein Amt als Kassier nach 25 Jahren in

jüngere Hände.

Drittgrößte Abteilung

In der Zwischenzeit hat unsere einstmalig aus 16 Jugendlichen geborene Abteilung es zu ca. 220 Mitgliedern gebracht und stellt damit weiter die drittgrößte und seit Jahren erfolgreichste Abteilung des TSV 1861 Zirndorf. Zwei Mannschaften in der Bayernliga und ein Team in der Landesliga sprechen eine deutliche Sprache. Weiterhin haben wir ein Damenteam, 6 Jugendmannschaften und 4(!) Freizeit- und Mixedteams in unseren Reihen.

Neben den Mannschaften und Trainern sollte man aber nicht alle guten Geister vergessen, die seit Jahrzehnten die Saat säen, aus deren Pflänzchen sich die erfolgreichen Teams entwickeln und so erfolgreich sein können.

*Jörg Schreiner
Abteilungsleiter*





**Der TSV 1861 Zirndorf gedenkt seiner
verstorbenen ehemaligen Mitglieder.**

**Die Erinnerung an sie ist in unserem
Verein gegenwärtig und zugleich das
Vermächtnis an alle, in ihrem Sinne zu
wirken.**

DANKESWORTE DER VORSTANDSCHAFT

Die Vorstandschaft möchte ein ganz großes **Dankeschön** an diejenigen richten, die daran beteiligt waren, dass der TSV 1861 Zirndorf sein 150jähriges Jubiläum feiern kann:

An erster Stelle stehen hier alle **Mitglieder**, ohne deren Treue und Hingabe zum Verein ein Vereinsleben nicht möglich wäre. Dies zeigt sich besonders deutlich an den finanziellen Opfern und an den freiwillig geleisteten Arbeitseinsätzen beim Aufbau und bei der Pflege unserer Sportstätten.

Unser Dank und unsere Hochachtung gilt an dieser Stelle den Verstorbenen, denen wir mit Dankbarkeit gedenken

Wir danken allen aktiven **Sportlerinnen** und **Sportlern**, den **Übungsleitern** und **Trainern** und allen, die im Verein **ehrenamtlich** eine Funktion haben oder gehabt haben. Sie waren es, die für die Erfolge des TSV Zirndorf heute und in der Vergangenheit stehen und der Vereinsgeschichte einen Namen gegeben haben

Wir danken der **Stadt Zirndorf**, die immer wohlwollend die Vereinsarbeit unterstützt hat, sowohl ideell als auch materiell mit Zuwendungen und der Bereitstellung von Sportstätten

Wir danken allen **Gönnern und Unterstützern** des Vereins die uns tatkräftige Hilfe zukommen ha-

ben lassen wir danken allen **Inserenten** und **Spendern** und all denen, die diese Festschrift und die Feierlichkeiten zum Jubiläum möglich gemacht haben

*Zirndorf, im August 2011
der engere Vorstand*

EHRUNGEN 2011

25 Jahre

Bräunlein Birgit
 Bräunlein Paulus
 Gottwald Sabine
 Hahn Michael
 Harant Ingrid
 Neff Günter
 Oenning-Mosandl Ruth
 Röhnisch Hermine
 Siegle Gertrud

40 Jahre

Benke Norbert
 Egerer Irmgard
 Dr. Ertel Judith
 Hoffmann Otto
 Schuler Günter
 Wigner Eberhard

50 Jahre

Engelhardt Herbert
 Kreppner Georg
 Ruiz-Corral Aurelio
 Dr. Scharff Wolf

60 Jahre

Fichte Heinz
 Vogel Heinz

65 Jahre

Aumüller Walter
 Rodler Hans
 Vogel Georg

75 Jahre

Satzinger Leonhard

Abteilungsübergreifende Angebote in der kleinen Jahnhalle

Gymnastik für Frauen

Dienstag von 16:00–17:00 Uhr
 Mittwoch von 20:00–21:00 Uhr

Hedwig Krenzer
 Tel.: (0911) 60 94 99

Gymnastik für Senioren

Mittwoch von 19:00–20:00 Uhr

Horst Grund
 Tel.: (0911) 69 23 07

Mutter- und Kind-Turnen

Mittwoch von 19:00–20:00 Uhr

Vorschul-Kinderturnen

Mittwoch von 15:45–16:30 Uhr

Eva Schmidt
 Tel.: (09127) 57 08 89

Muskel bewegen - Knochenstärken - Fitsein

für Schulkinder der 1. und 2. Klasse
 NEUE Kurse erst ab Februar 2012
 Kurs 1: 14:00–15:00 Uhr
 Kurs 2: 15:00–16:00 Uhr



IMPRESSUM

**Festschrift 150 Jahre
TSV 1861 Zirndorf a.V.**

Herausgeber:

TSV 1861 Zirndorf a.V.

Jahnstraße 2

90513 Zirndorf

1. Vorstand: Friedrich Großhauser

2. Vorstand: Günter Neff

3. Vorstand: Walter Huber

Redaktion:

Gert Kohl

Günter Neff

Walter Huber

Stefan Nepf

Fotos:

Abteilungsfotos: Foto Frey Zirndorf

Privat

Layout Titelseite:

Stefan Nepf

Grafische Gestaltung 150 Jahre-Logo:

Miriam Neff

Gestaltung und Layout

Stefan Nepf

Druck:

Druckerei Joachim Meuer

Schwabach

Copyright:

TSV 1861 Zirndorf a.V.



Armand Lubosch

öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger
und Havariekommissar

Kfz SV-Büro Armand Lubosch

Nürnberger Str. 57, 90513 Zirndorf

Tel.: 0911/9652488 * Fax: 9652491

Handy: 0172/8104356

e-mail: sv-lubosch@arcor.de

Als freiberufliche Sachverständiger bieten wir:

Unfall-/Schadengutachten
Fahrzeugbewertungen
Technische Untersuchungen
Lackschadengutachten
Gasprüfung gem. DVGW 607

Berufskraftfahrerweiterbildung
Gebrauchtwagenfahrzeug-
zustandsbericht
UVV-Prüfungen für Hebebühnen
Rolltore und Hubladebühnen
Beweissicherungsgutachten

Kfz-Sachverständigenbüro Armand Lubosch

unser Sachverständigenbüro ist geöffnet

Montag - Freitag von 08:00 - 17:00 Uhr

Besuchen Sie uns auch im Internet unter www.a-lubosch.de

Pillipp

Bäckerei-Pillipp – Ihr Lieferant für:
 Exquisite Spezialitäten nach handwerklicher Backkunst
 Betriebsveranstaltungen und Familienfeiern
 Kuchenbuffets und außergewöhnliche
 Creationen für Hotels, Kantinen



... meine *Pillipp*-Backwaren
 in ausgezeichnetester Bio-Qualität!

Eine klare Sache – Pillipp-Bio, das heißt:

- Über 15 Jahre Erfahrung in der Herstellung von Bio-Backwaren.
- leichtlöslicher Mineraldünger.
- Rohstoffe ohne Anwendung chemisch-synthetischer Pflanzenschutzmittel.
- Rohstoffe ohne Gentechnik in jedweder Form.

Bäckerei-Konditorei Christoph Pillipp
 Hauptstraße 5 · 90513 Zirndorf
 Tel. 0911-60 63 65 · Fax 0911-600 17 48
 e-Mail: info@baeckerei-pillipp.de

9 x ganz in Ihrer Nähe

3 X in Zirndorf

Hauptstraße 5

Breslauer Straße 34

Nürnbergger Straße 38

4 X in Fürth

Rudolf-Breitscheid Straße 8

Schwabacher Straße 261

Nürnbergger Straße 80

Kaiserstraße 46

1 X in Nürnberg

Eibacher Hauptstraße 98

1 X in Oberasbach

Am Rathaus 14

Guten Appetit!

www.baeckerei-pillipp.de